

Am 25.-26.11.2025 nahm ich am Seminar in Göppingen teil.

H0: Lokmontageseminar 713 b

Seminarinhalt:

- Auffrischen der Lötkenntnisse mit kleinen Übungen
- Systematische Montage einer Dampflokomotive BR 042 Öl (Art. 37931)
- Einzelteile in der jeweiligen Reihenfolge durchsprechen
- Systematische Montage einer Diesellokomotive BR 220 (Art. 39201)
- Einzelteile in der jeweiligen Reihenfolge durchsprechen
- Funktionsprüfung der Lokomotiven

Es fand auf dem Gelände von Märklin in Göppingen statt. Zusätzlich zum Zusammenbau zweier Lokomotiven gab es noch

- Besuch des Museums
- Besuch der Modellbahnanlage
- Werksbesichtigung



Auf dem Hof begrüßte uns BR 44 1315



Dinnen im Seminarraum war alles bestens vorbereitet. Kaffee, Werkzeug, Lupe, Lötkolben sowie die Teile zweier Lokomotiven standen bereit.

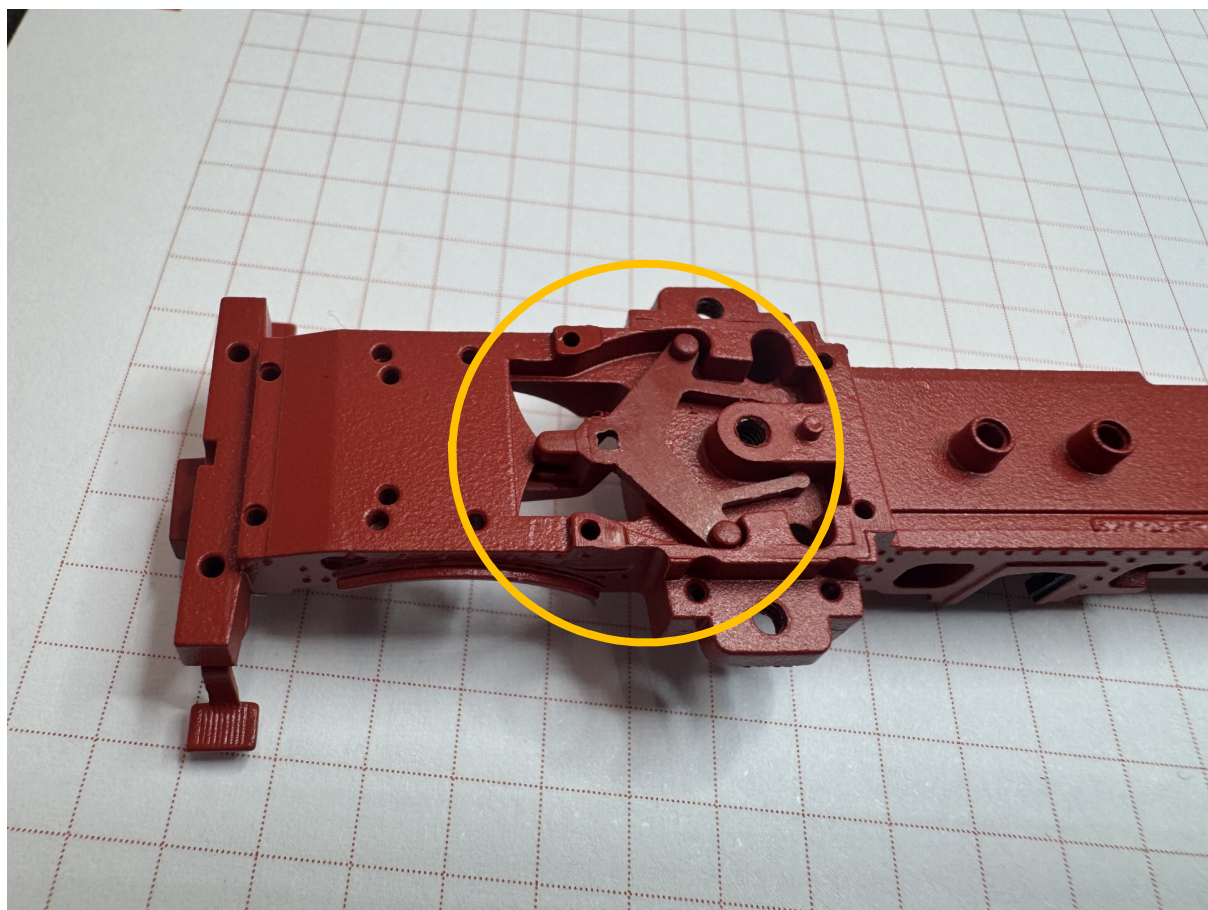


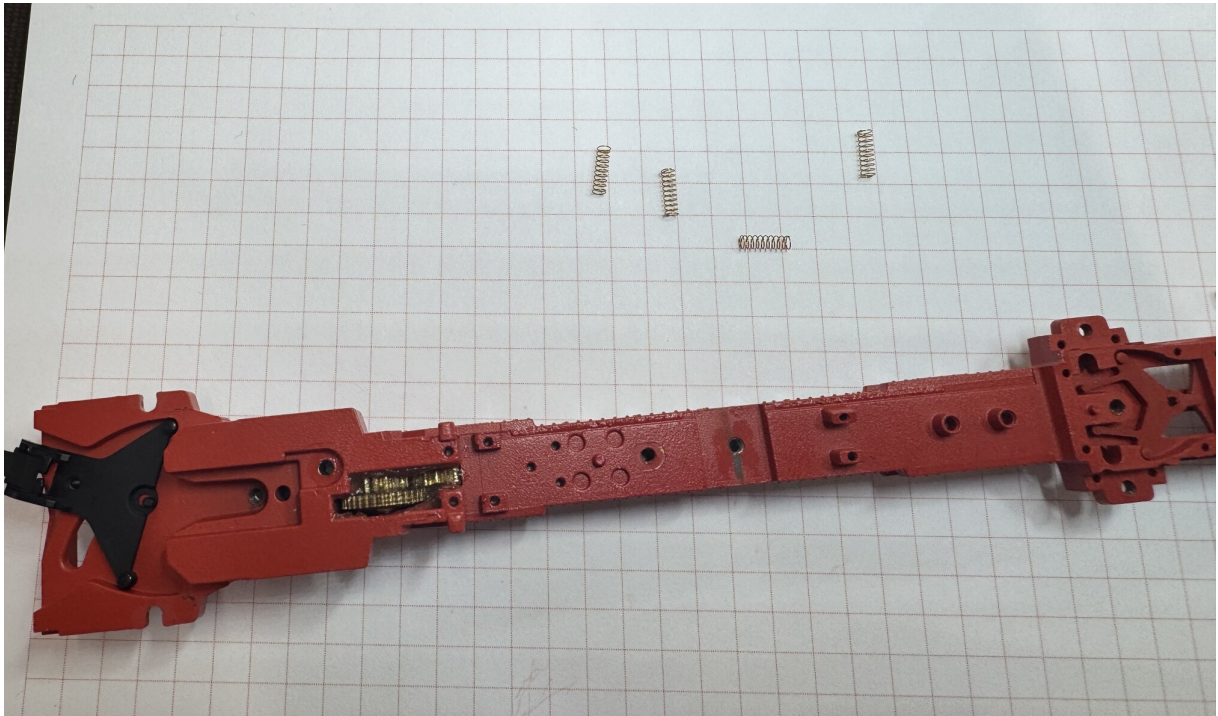


Dampflokomotive BR 042 ÖI
(Art. 37931)

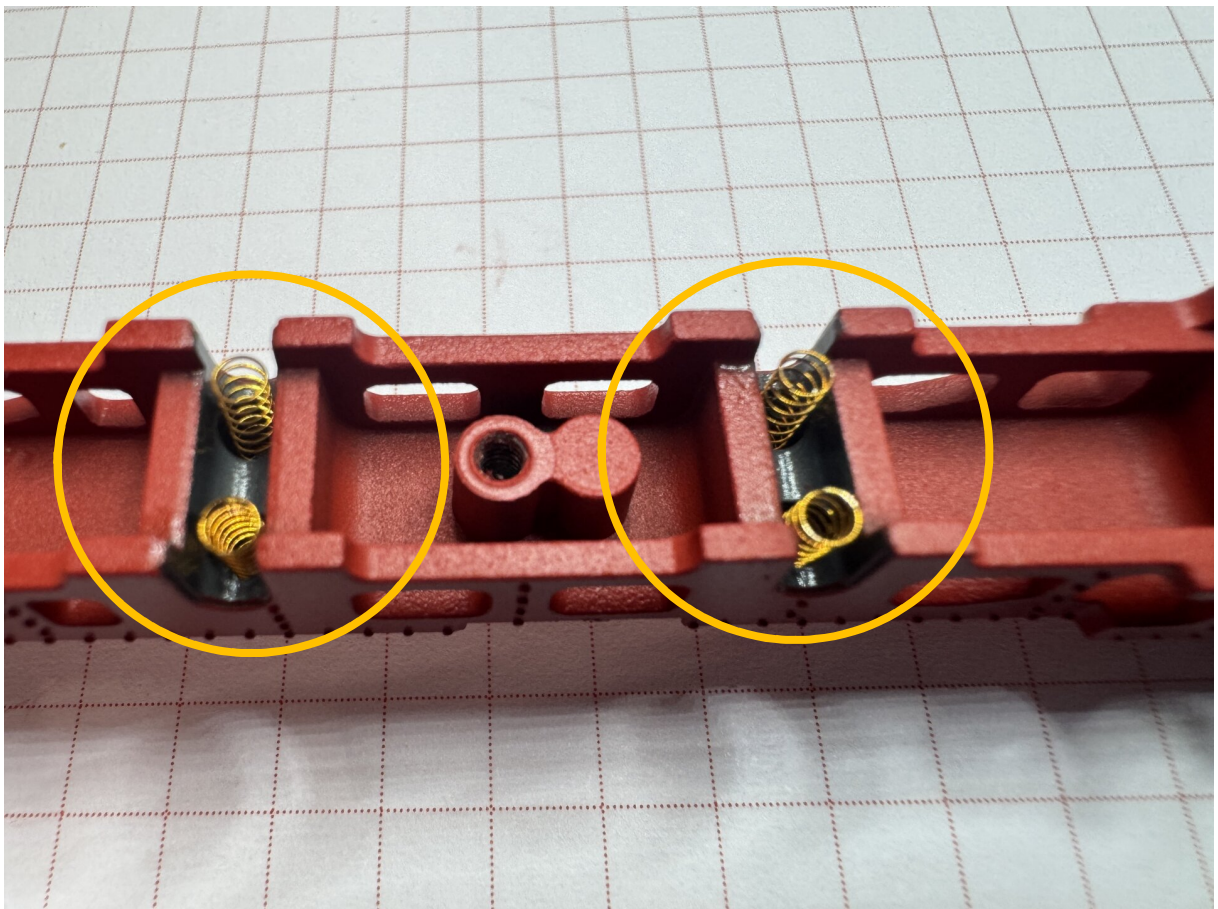


Als erstes wurde die Kupplungsdeichsel auf beiden Seiten in den Grundträger eingelegt („reingeprüfemelt“).

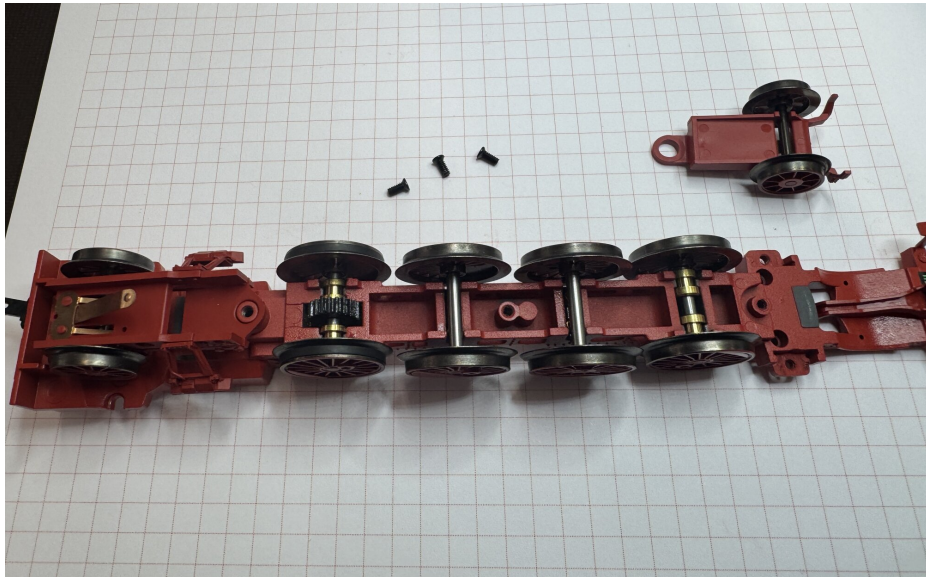




Vier winzige Druckfedern (Sprunggewaltig!) wurden bereitgelegt



und in den Grundträger eingelegt.

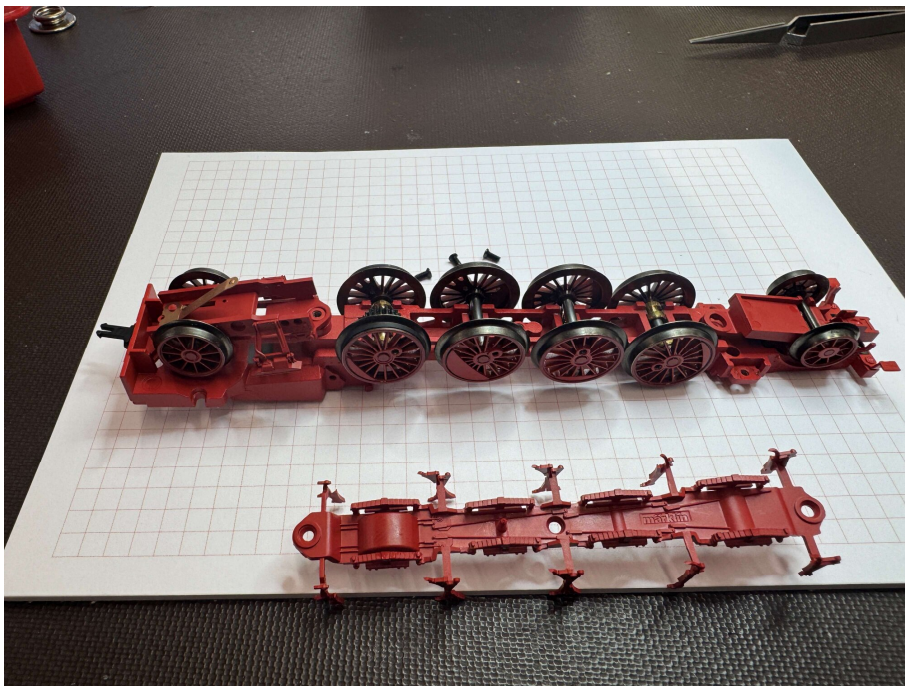


Vier Radsätze wurden eingelegt, und zwar von links (hinten) nach rechts (vorne).

- Radsatz mit Haftreifen
- Radsatz ohne Gewinde
- Radsatz mit Gewinde
- Radsatz mit Lager

Die beiden äußeren können nicht verkehrt eingelegt werden, auch sind die Lager rund und es stört keine Feder.

Wichtig ist die Lage des Radsatzes ohne Gewinde, da hier der Zapfen des Gestänges später auf beiden Seiten eingesteckt werden muss.



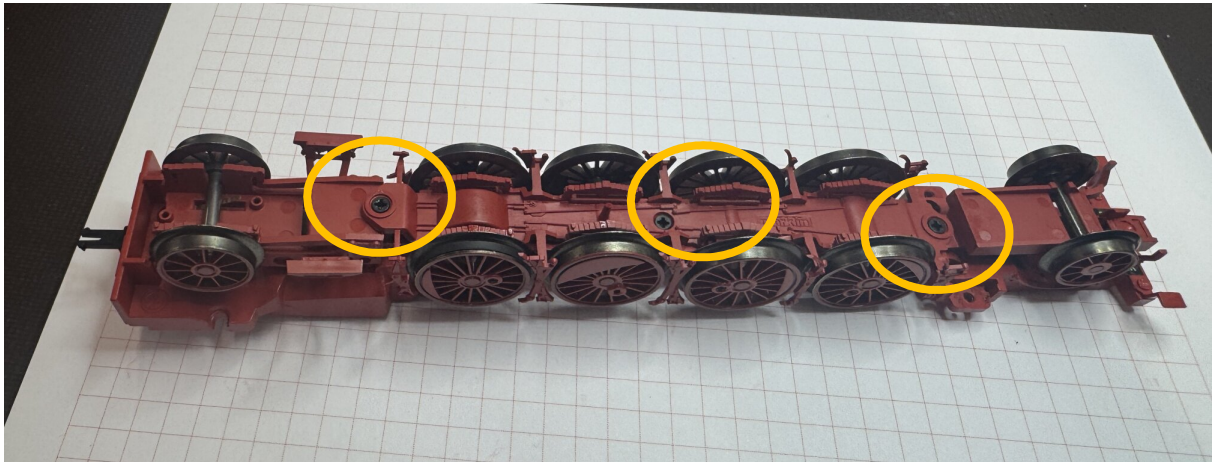
Nun braucht man wieder mehrere Hände:

Nachläufer auflegen, vier Radsätze (davon 2 mit jeweils zwei Federn), Vorläufer auflegen und alles schön festhalten. Nun kann die Abdeckung mit den Bremsattrappen (die Bremsen verhaken sich dabei an den Rädern) richtig

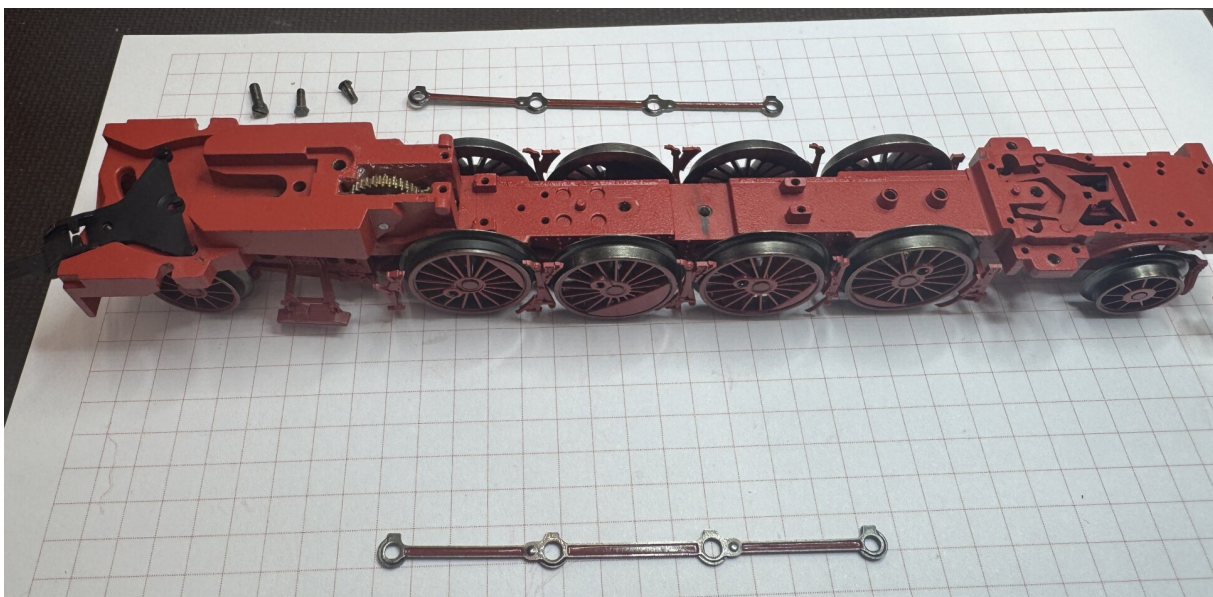
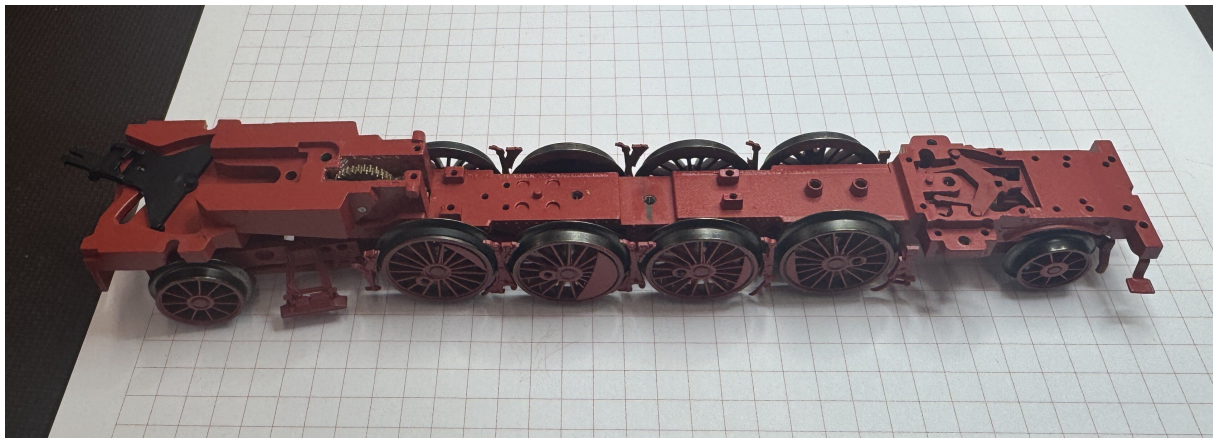
heraum aufgelegt werden.

Alles weiterhin schön festhalten, ohne die Federn zu verlieren oder einzuklemmen.

Dann können drei Senkkopfschrauben (alle gleich lang) eingedreht werden.



Tipp: Jetzt bitte umdrehen und prüfen, ob sich alle Räder noch leicht drehen. Wenn nein, alles wieder auseinander nehmen und neuen Anlauf starten. Federn nicht verlieren!

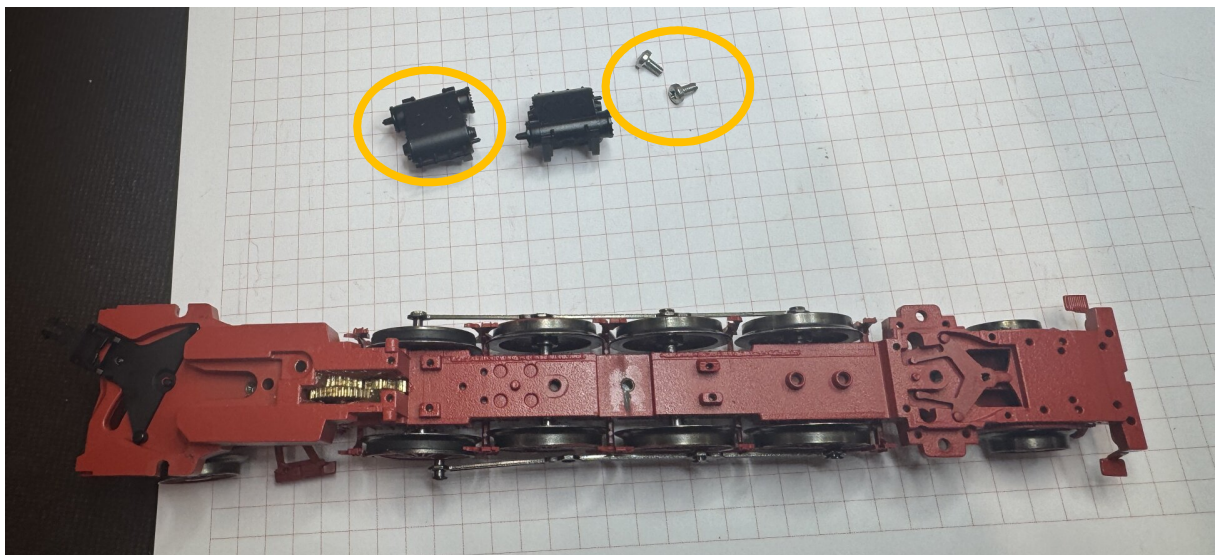


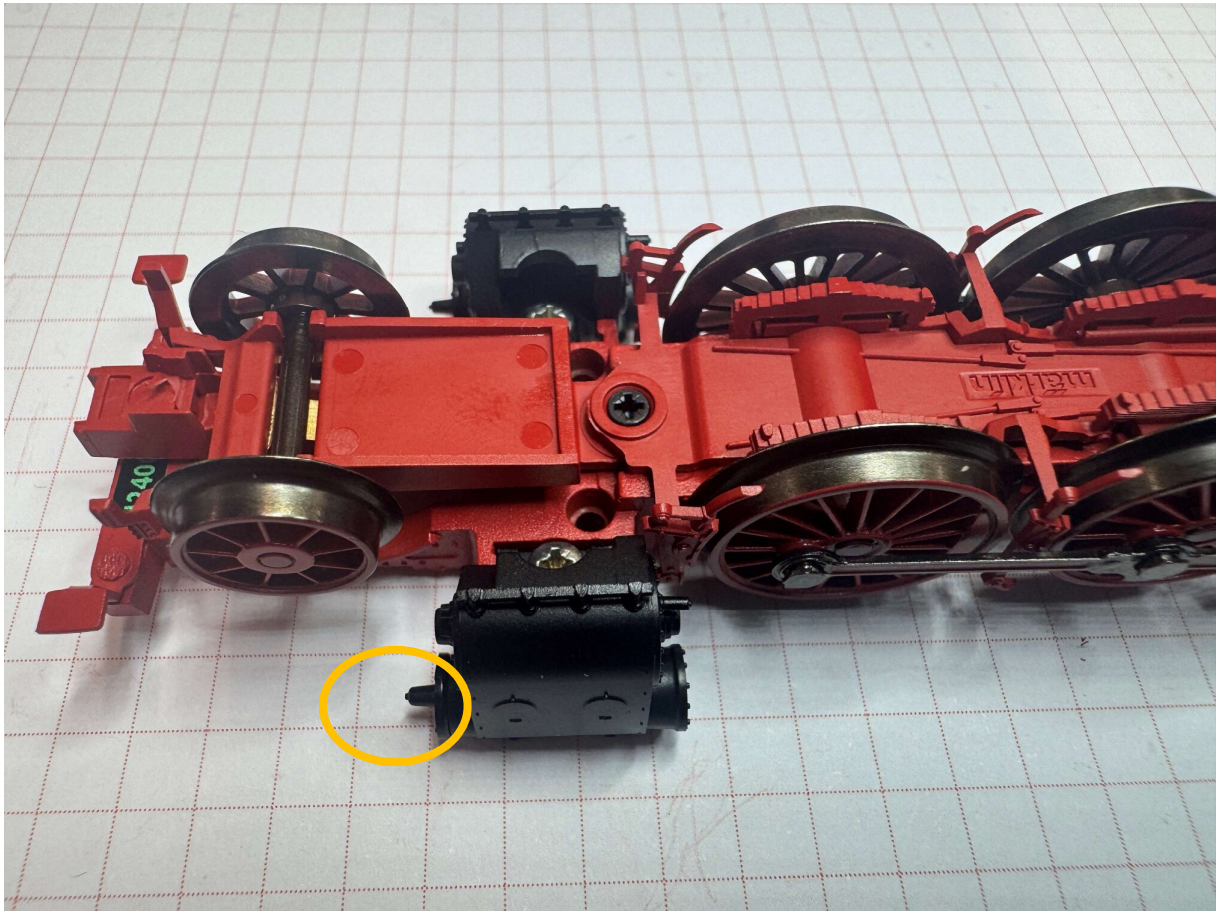
Kuppelstangen und drei Absatzschrauben bereitlegen, von links nach rechts als lang, mittel und kurz.

Tipp: scharf hinsehen, alle sechs nebeneinanderlegen. Sie unterscheiden sich um ca. 0,5 mm

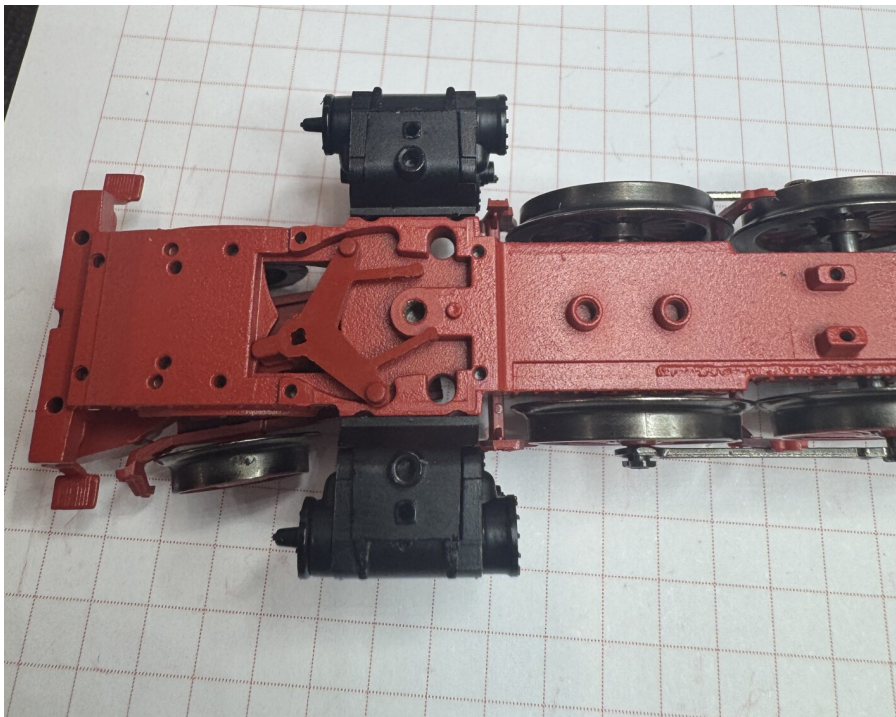


Mit dem entsprechenden Werkzeug können die Schrauben eingedreht werden, der zweite Radsatz von hinten hat kein Gewinde und bleibt frei. Die Nasen zeigen jeweils nach oben. Die Zylinder und silbernen Linsenkopfschrauben (kreuz) kommen sodann.



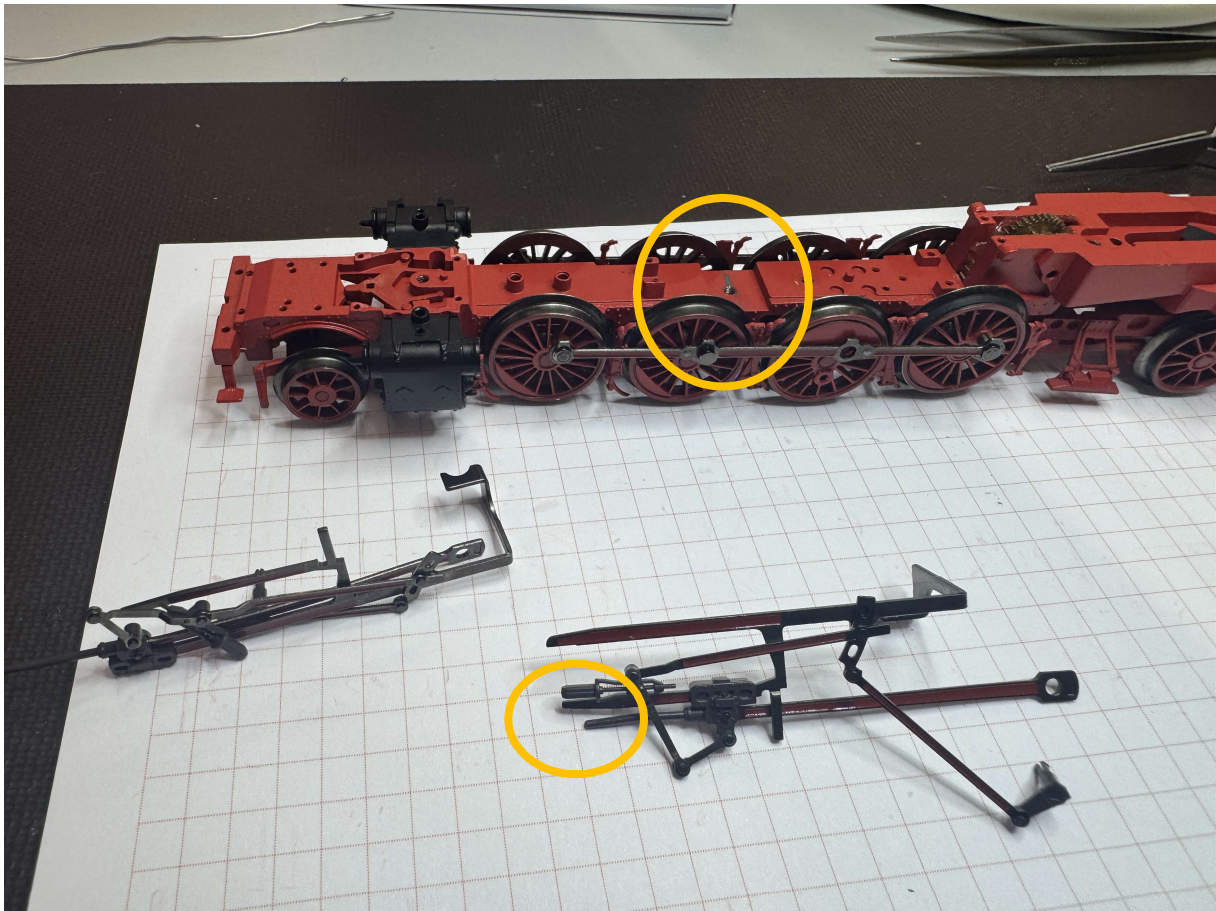


Die Zylinder werden seitenrichtig von unten in die Aussparung gelegt und verschraubt. Der Stift zeigt nach vorne.



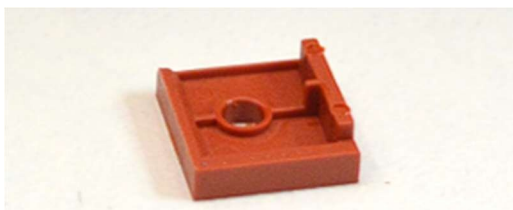
Von oben gesehen

Es folgt der Teil, der viel Freude bereitet. Die beiden Gestänge müssen zurechtgelegt werden. In der roten Kiste haben sie sich gern vertüddelt.

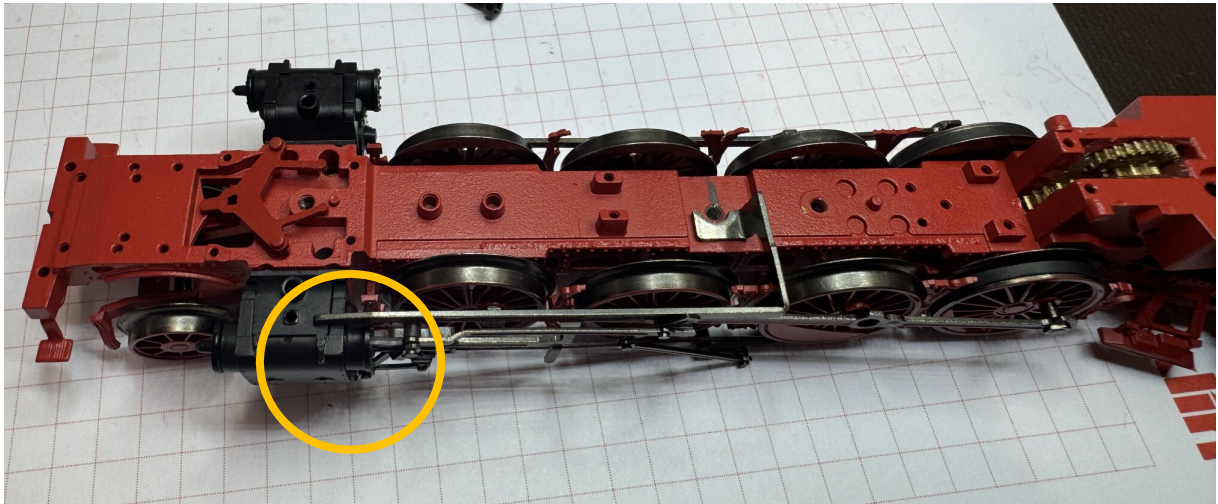


Das rechte Gestänge scheint so zu passen, das linke eher weniger.

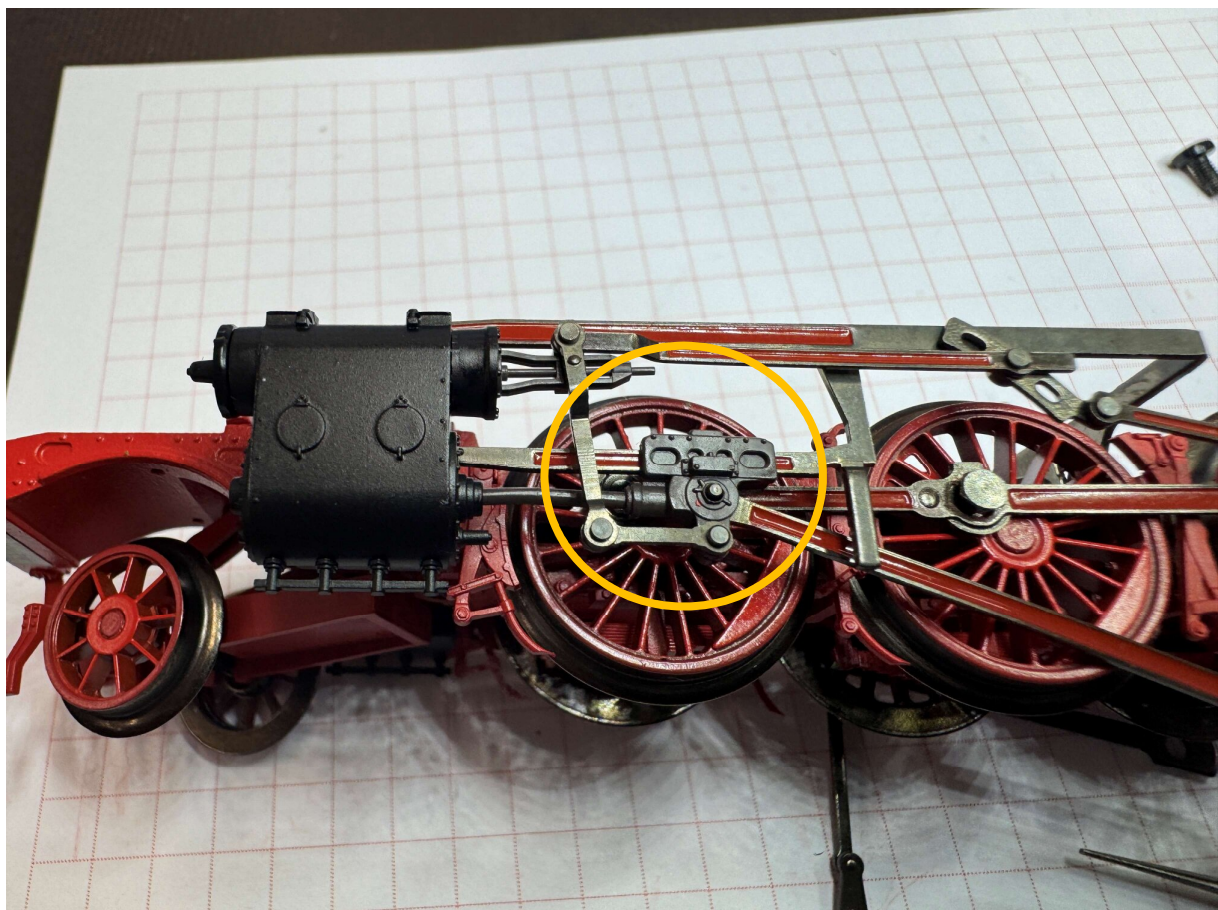
Tipp: nun bitte aufpassen und nicht ablenken lassen. Denn nun kommt ein Teil, welches viel Arbeit macht, wenn man es vergisst (so wie ich es gemacht habe).



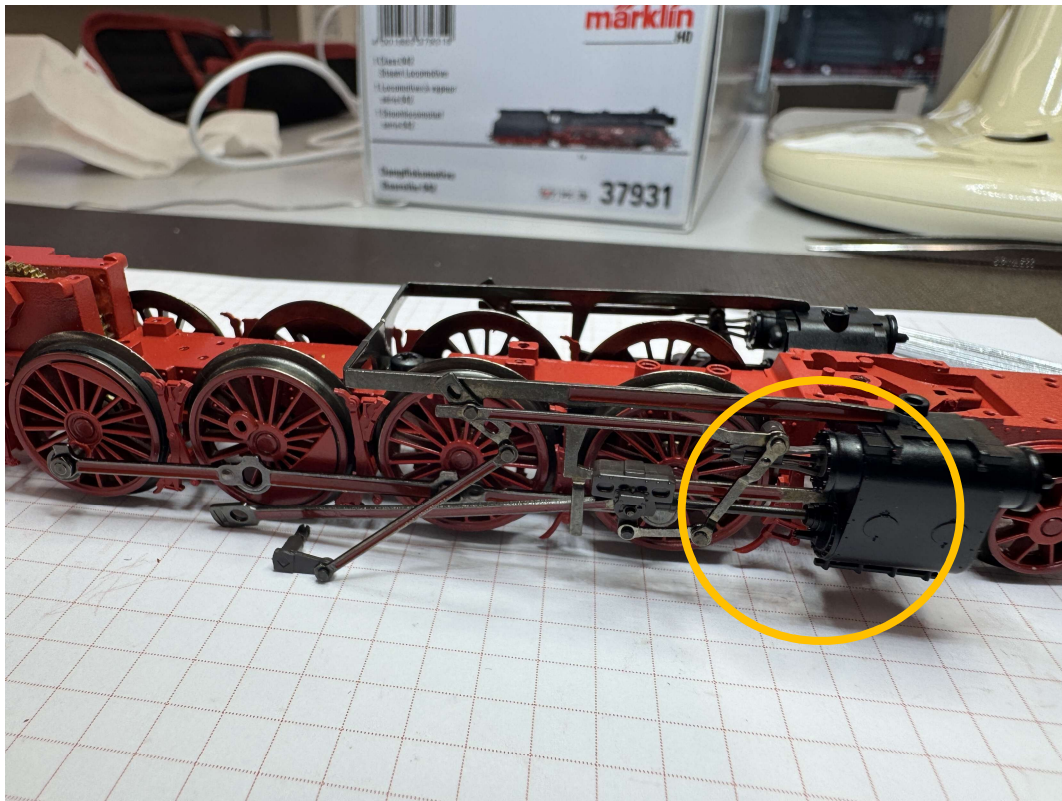
Der Halter muss in den Grundrahmen gelegt werden bevor das Gestänge eingesetzt wird.



Das Gestänge wird so eingelegt, dass der Zapfen oben im Zylinder einrastet, wenn die beiden unteren Stangen eingeschoben sind und die obere Stange nur aufliegt.



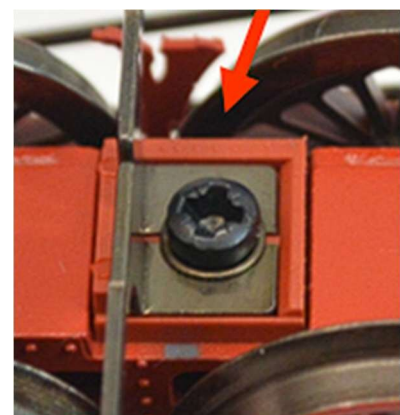
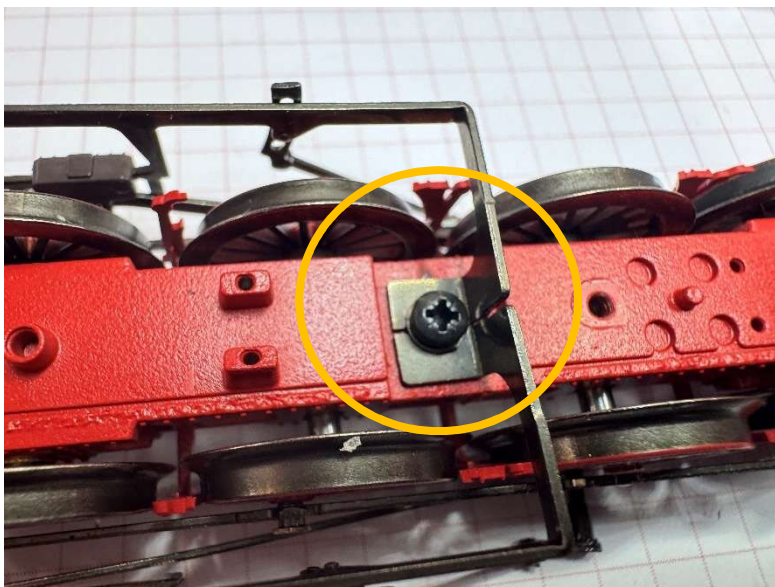
Der Kreuzkopf ist so auszurichten.



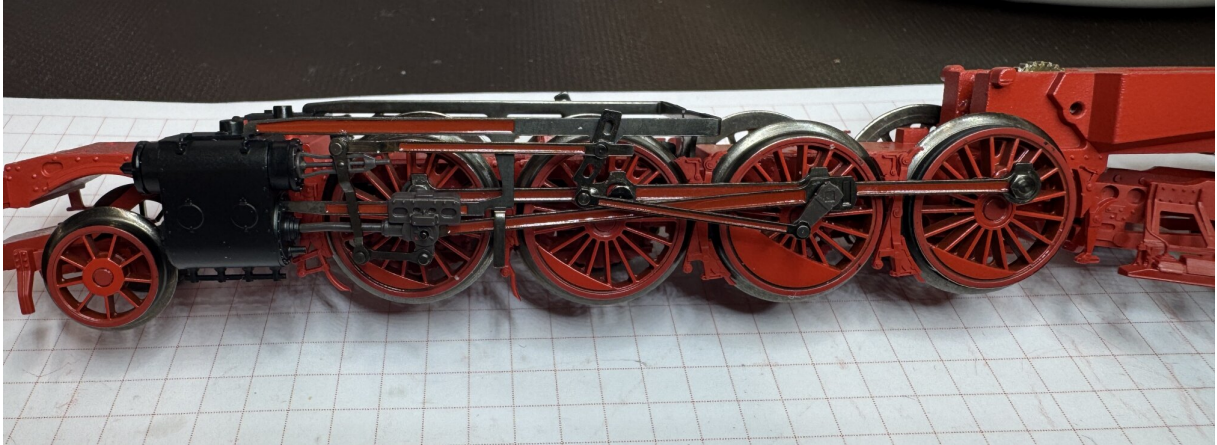
Auf der anderen Seite wird das Gestänge entsprechend eingesteckt.

Mit einer Linsenschraube und einer Unterlegscheibe wird das Gestänge befestigt.

Tipp: hier gehört der rote Halter noch darunter. Dann lässt sich das Gestänge auch einfacher befestigen und es hat die korrekte Höhe.



Wenn man es wie ich vergisst, muss zum Schluss viel wieder abgelötet und demontiert werden.



Nun kommt der interessante Teil. Tief durchatmen.

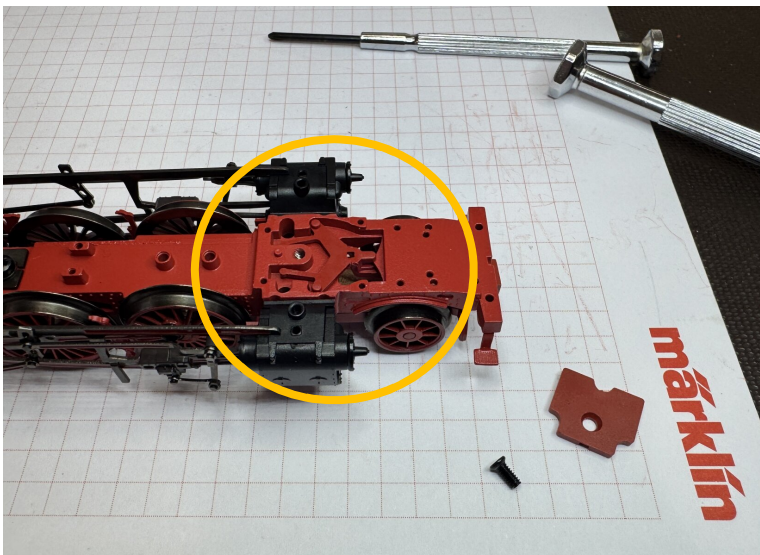
- Alle Schrauben mit Gestänge auf 12:00 Uhr drehen.
- Gestänge auf Öffnung von Radsatz ohne Gewinde.
- Abstandsscheibe auf Gestänge legen.
- Kurbelzapfen einstecken und vorsichtig mit der Pinzette eindrücken. Kurbel zeigt nach unten.

Tipp: nicht mit den Fingern drücken, der Zapfen bricht leicht ab.

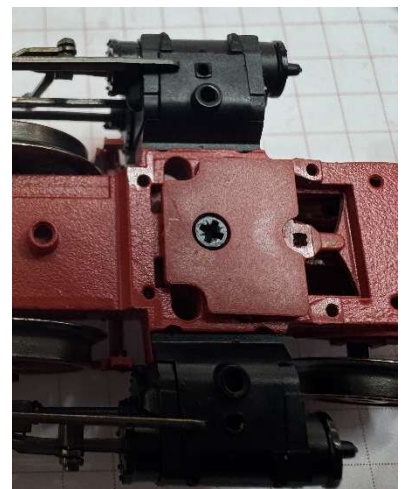
Tipp: die Öffnung ist länglich, also genau ausrichten

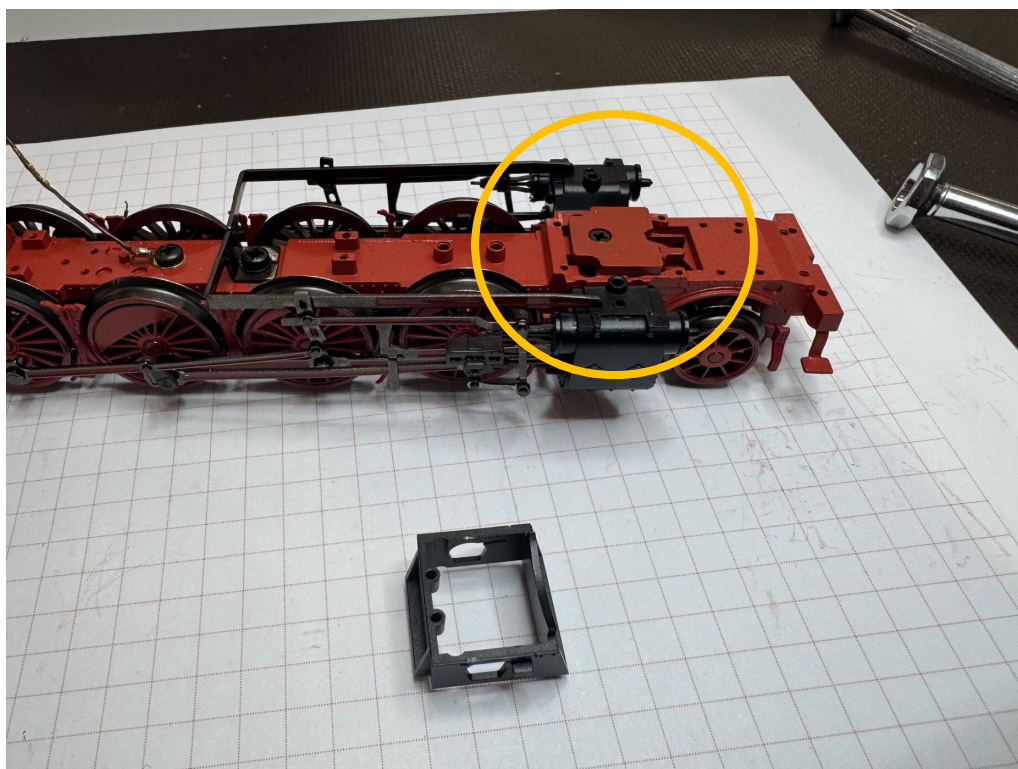
Tipp: beim Ausrichten fällt die Abstandsscheibe gerne runter

Auf der anderen Seite entsprechend eindrücken.



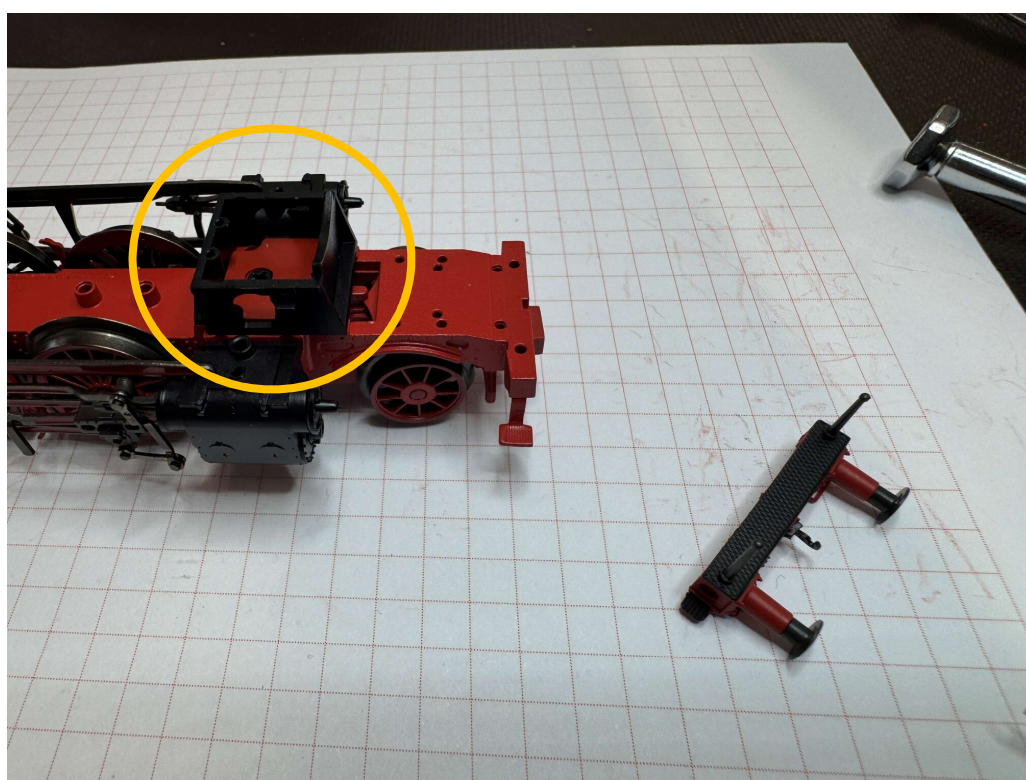
Die Abdeckung wird mit einer Senkkopfschraube befestigt.



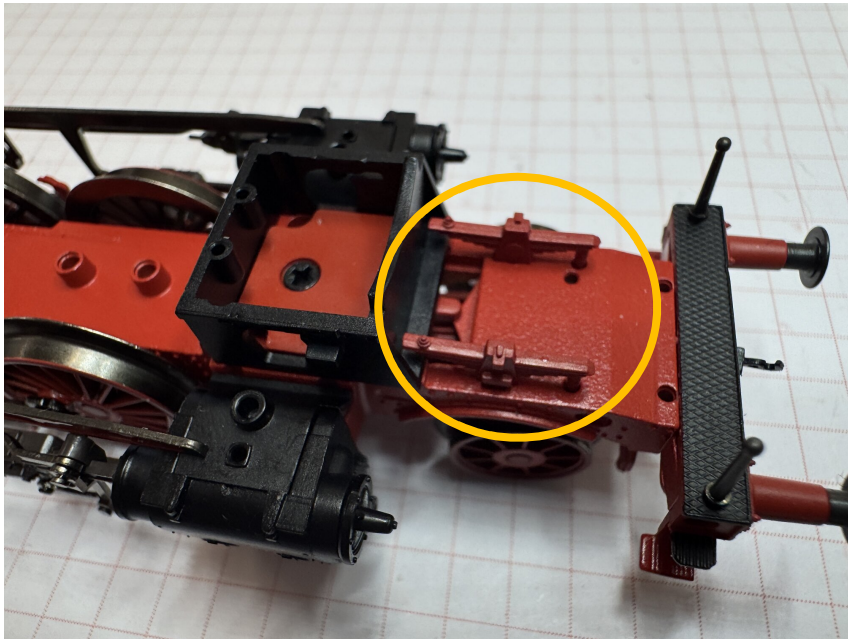
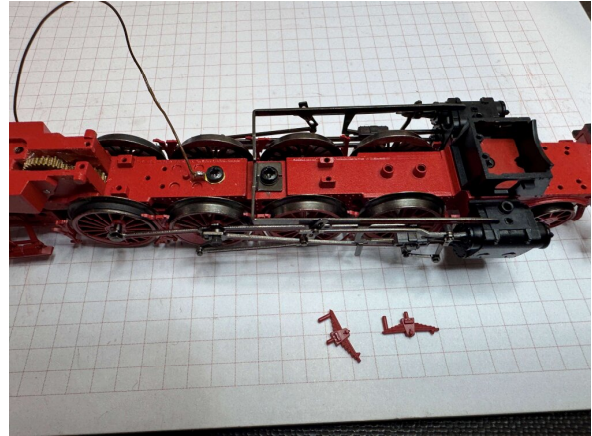
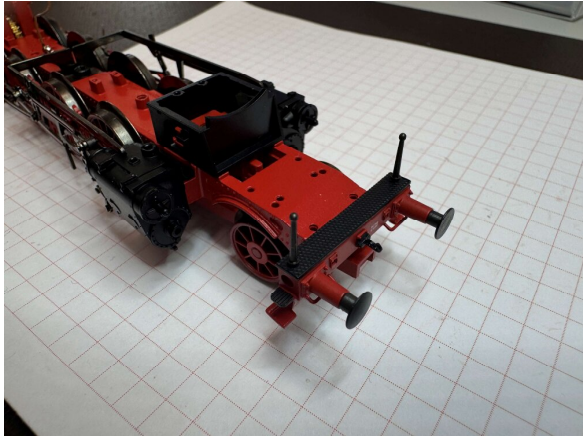


Darüber
wird das
Steckteil
montiert.

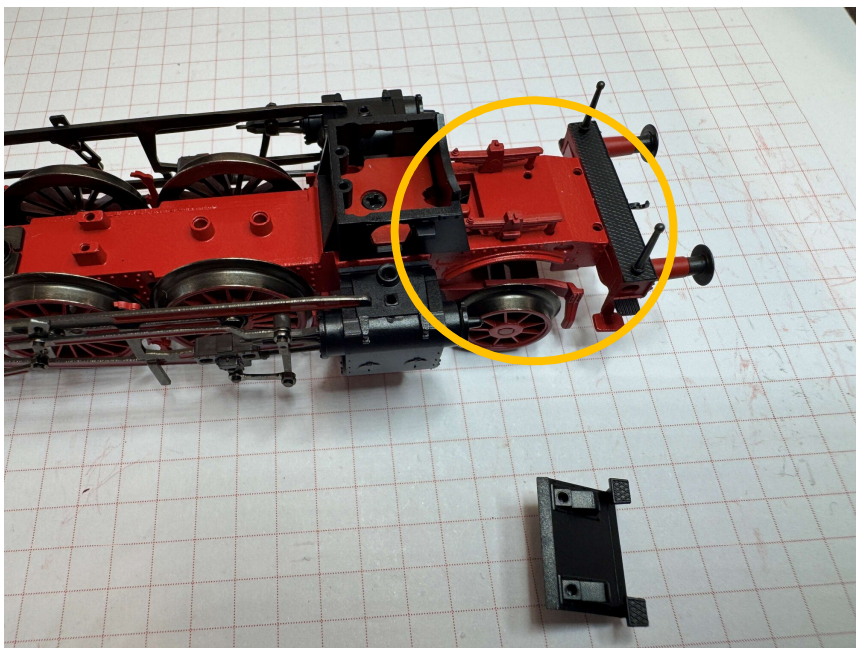
Es passt
nur in einer
Position.
Die Zapfen
machen es
einfach.



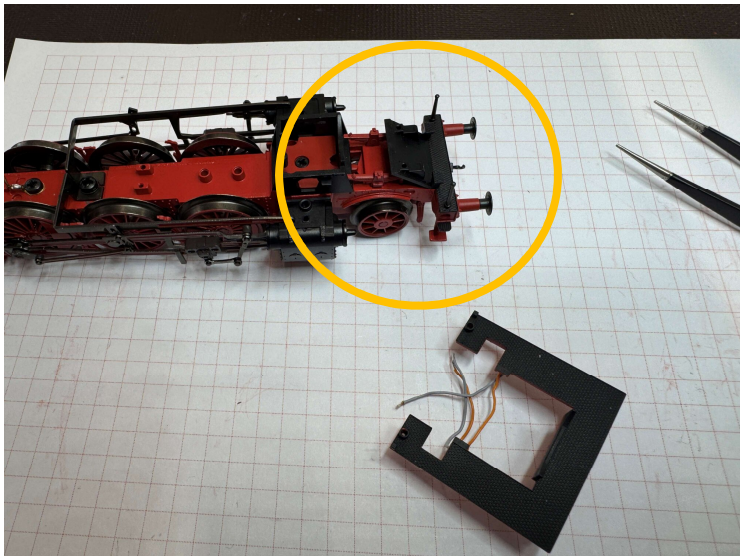
Die Pufferbohle wird bereitgelegt.



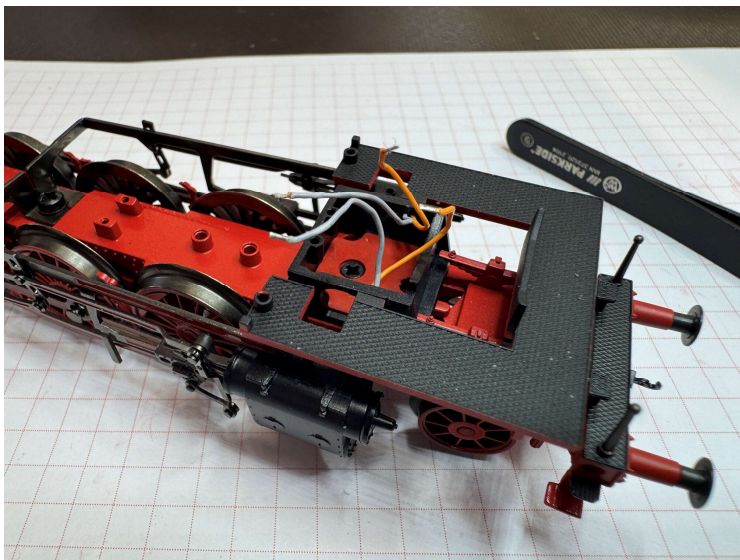
Pufferbohle und
Ansteckteile sind
verbaut.



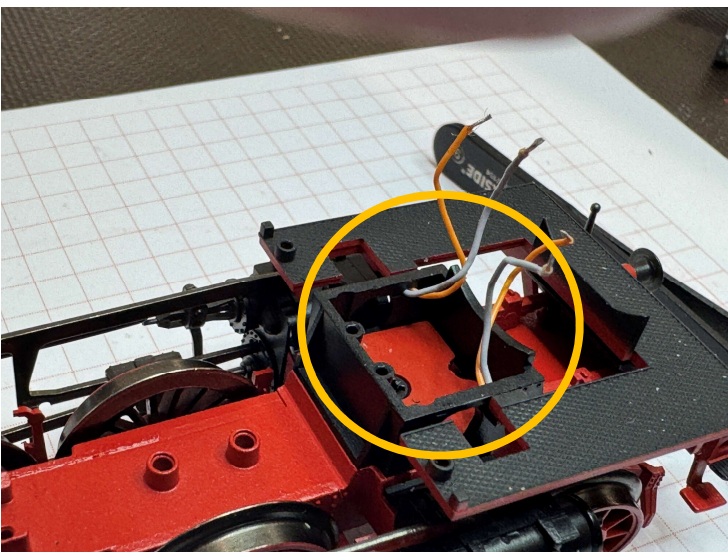
Ein weiteres Steckteil.

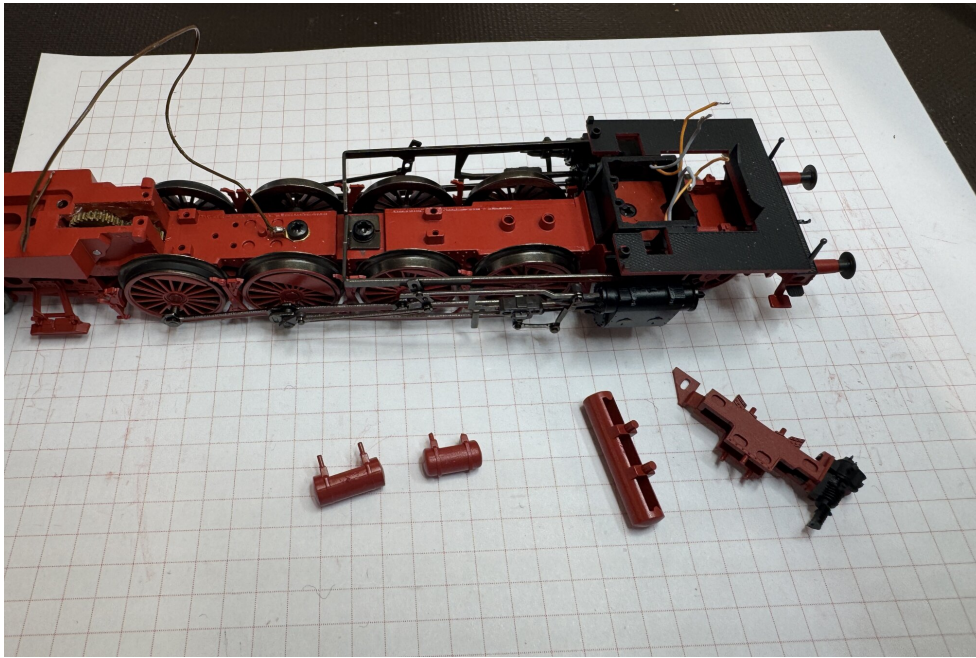


Steckteil sitzt,
Frontbeleuchtung liegt bereit.

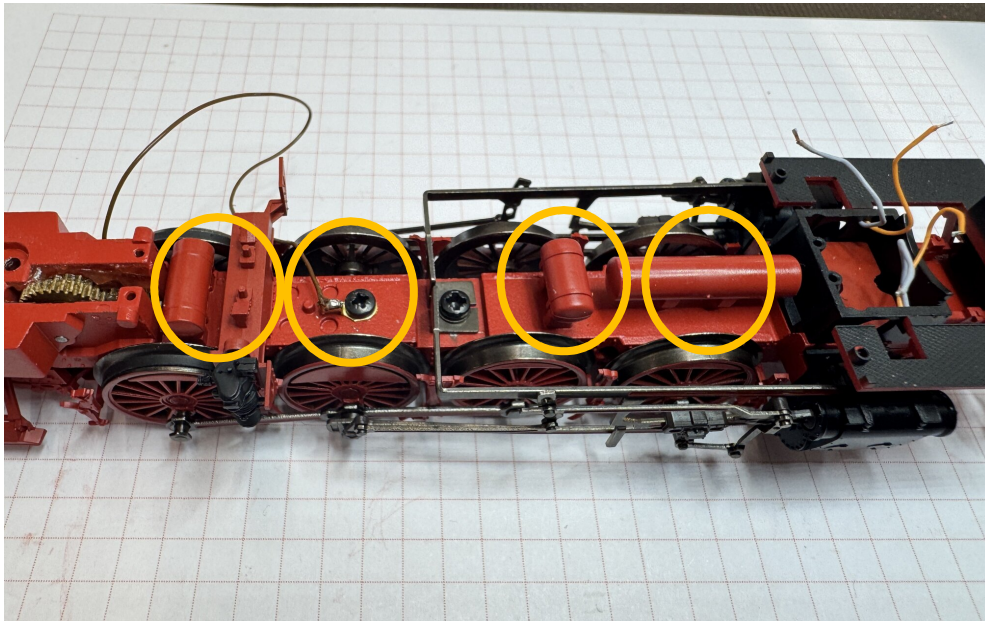


Die Leitungen müssen
sorgfältig verlegt werden.
Zunächst durch die Öffnung,
dann in den Schlitz ziehen.

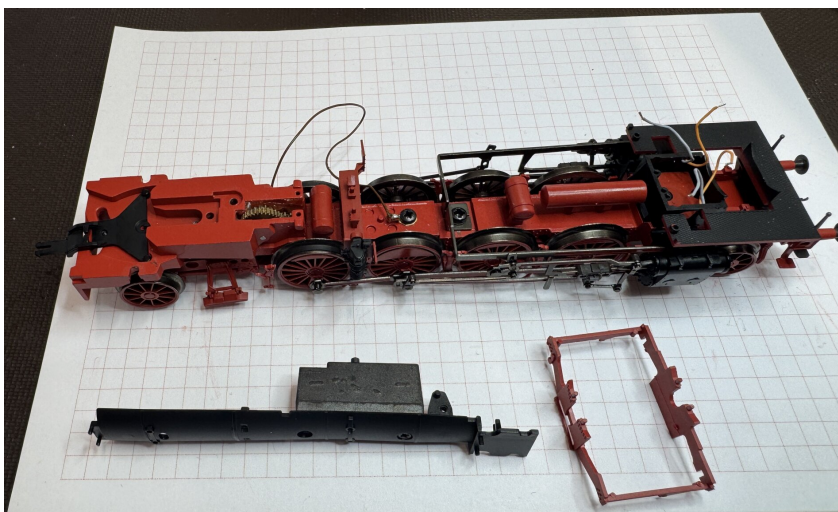




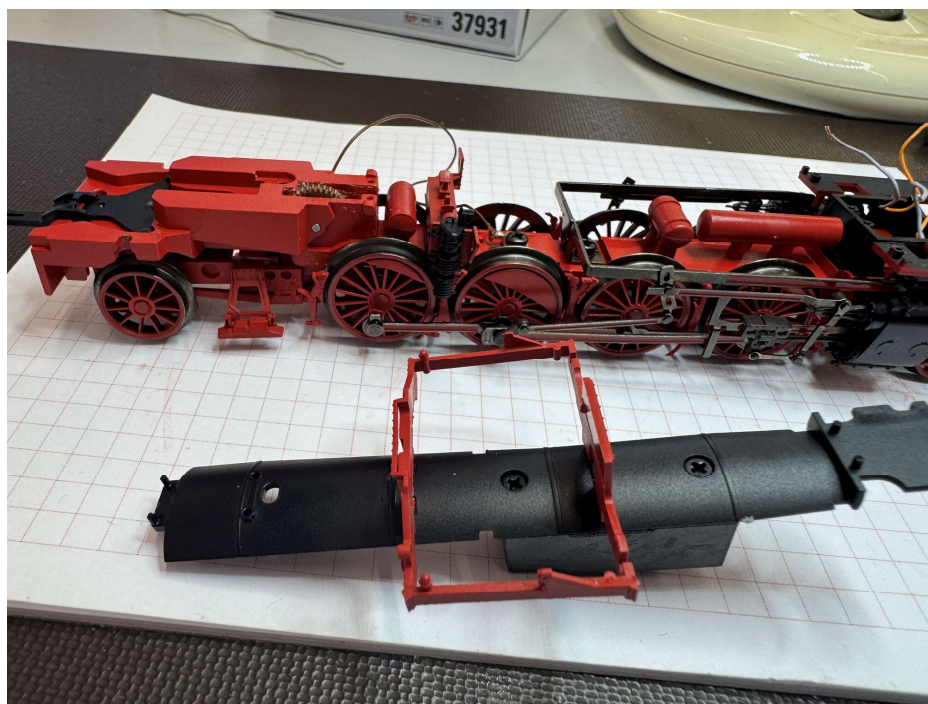
Weitere
Steckteile.



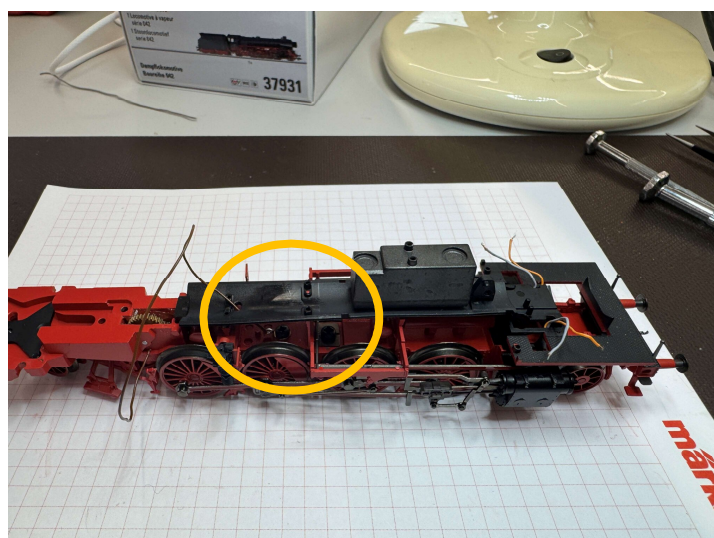
Massekabel
wird mit
Linsenkopf-
schraube
befestigt.



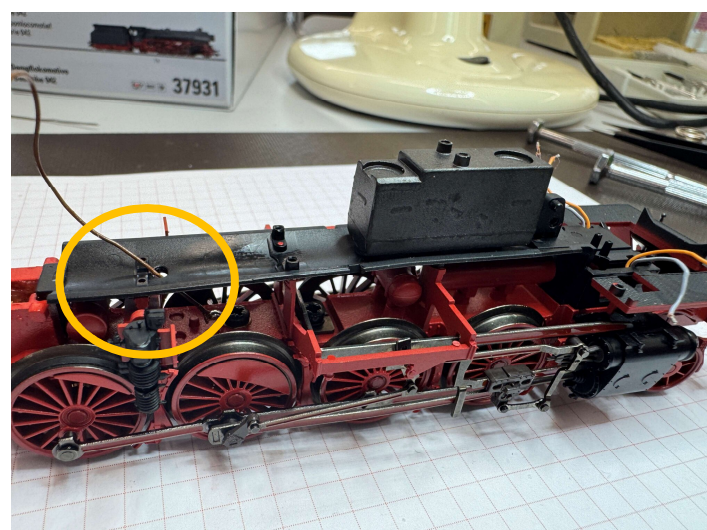
Kesselunterteil
vorbereiten.

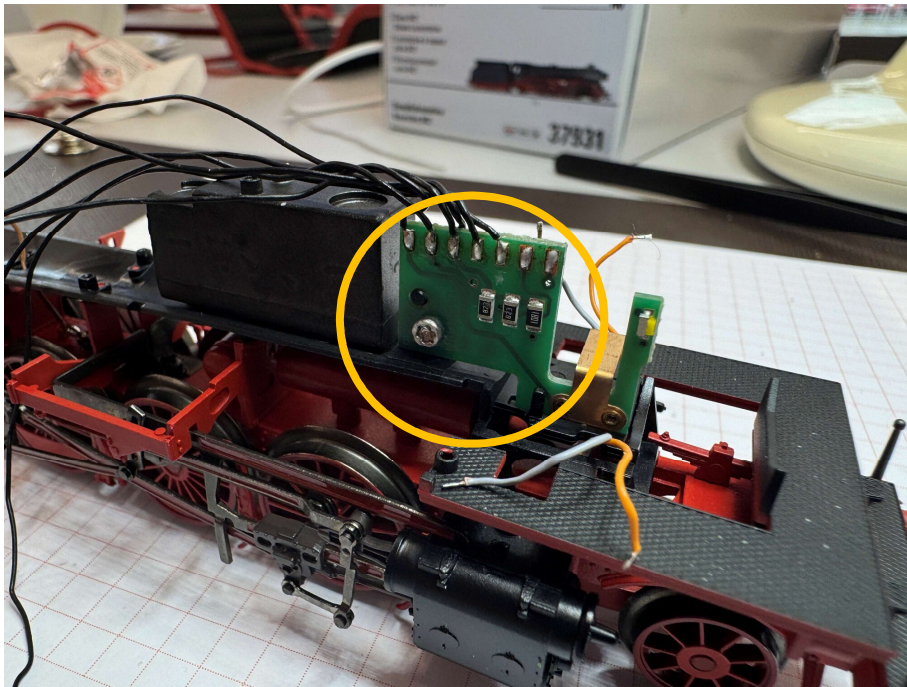


Das rote Teil mit den Nasen in die Öffnungen drücken und aufsetzen.



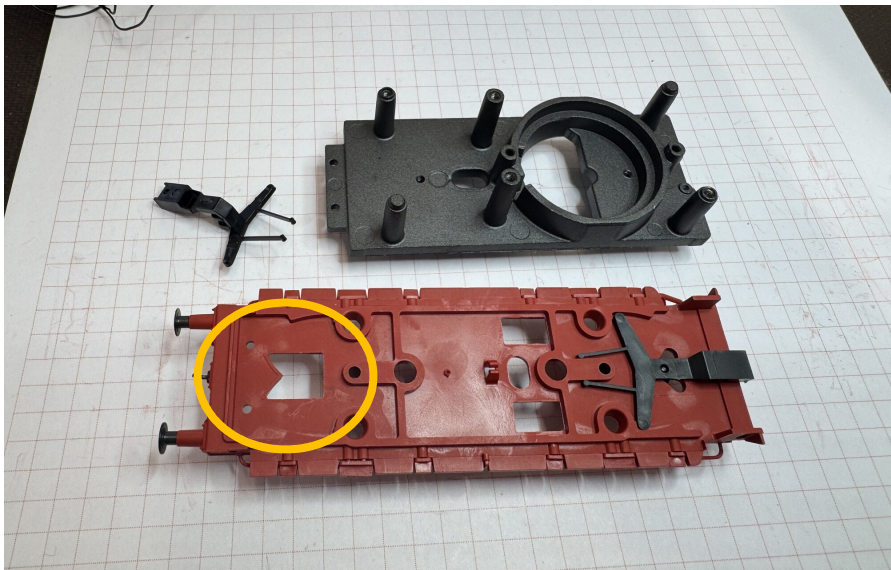
Dabei das Massekabel durch die Öffnung ziehen.



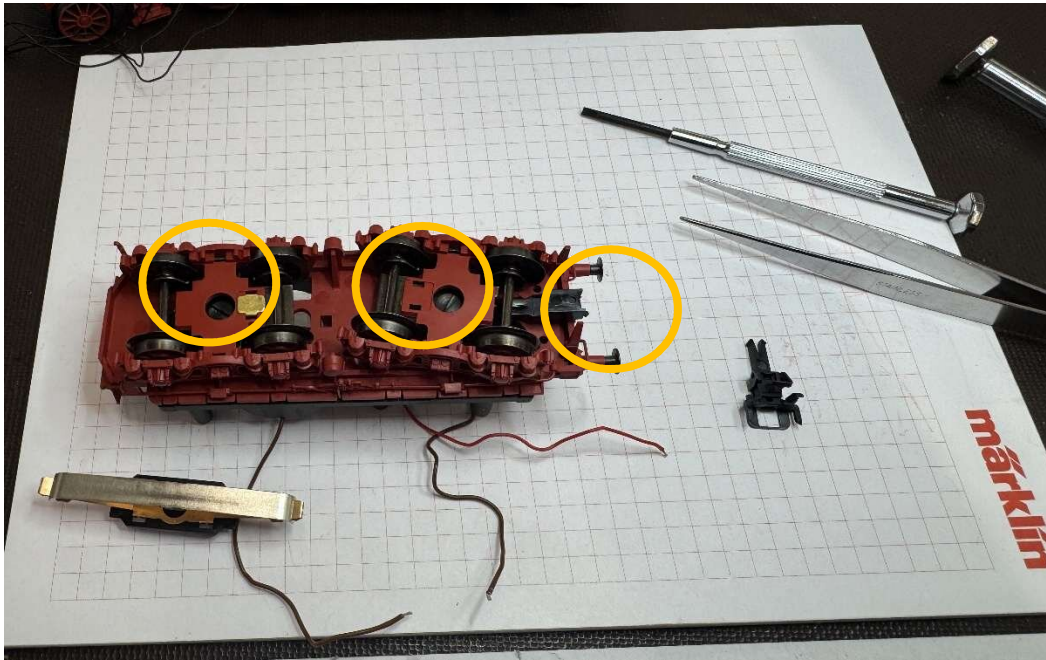


Die Leiterplatte der Schnittstelle einlegen und mit Torxschraube befestigen

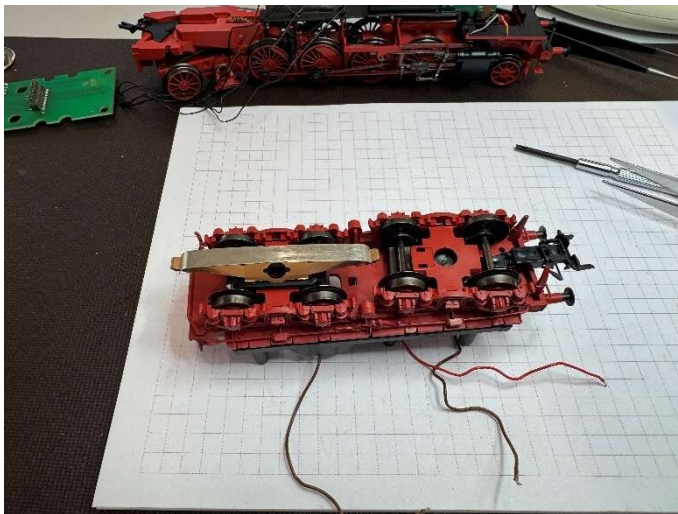
Es geht mit dem Tender weiter.



Kupplung einfädeln.

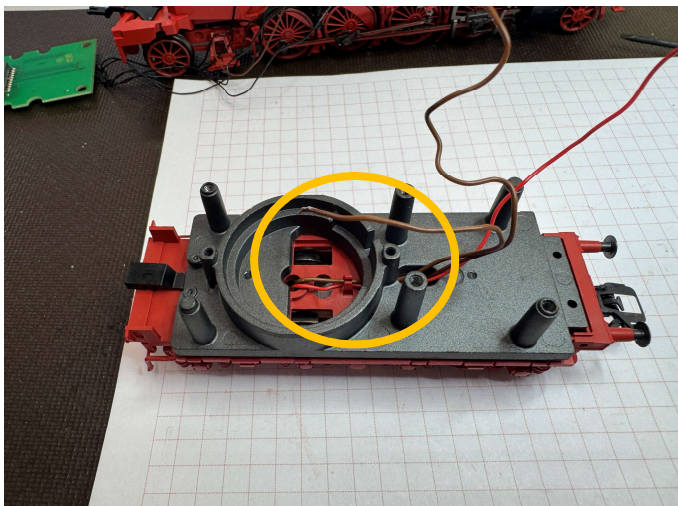


Mit Gewicht (Schwarz) versehen und umdrehen. Drehgestelle auflegen, Schleiferseite nach links (vorne). Zwei Schrauben mit flachem Kopf eindrehen. Spiel der Drehgestelle prüfen. Müssen sich leicht schwenken lassen.

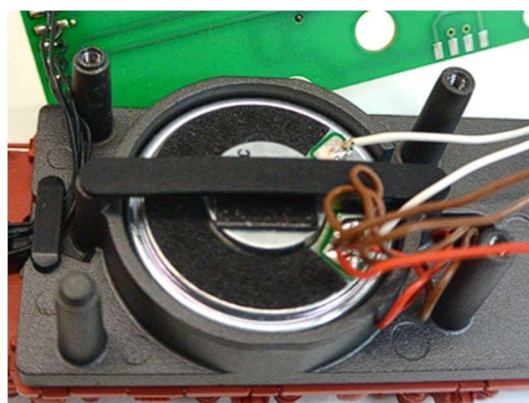
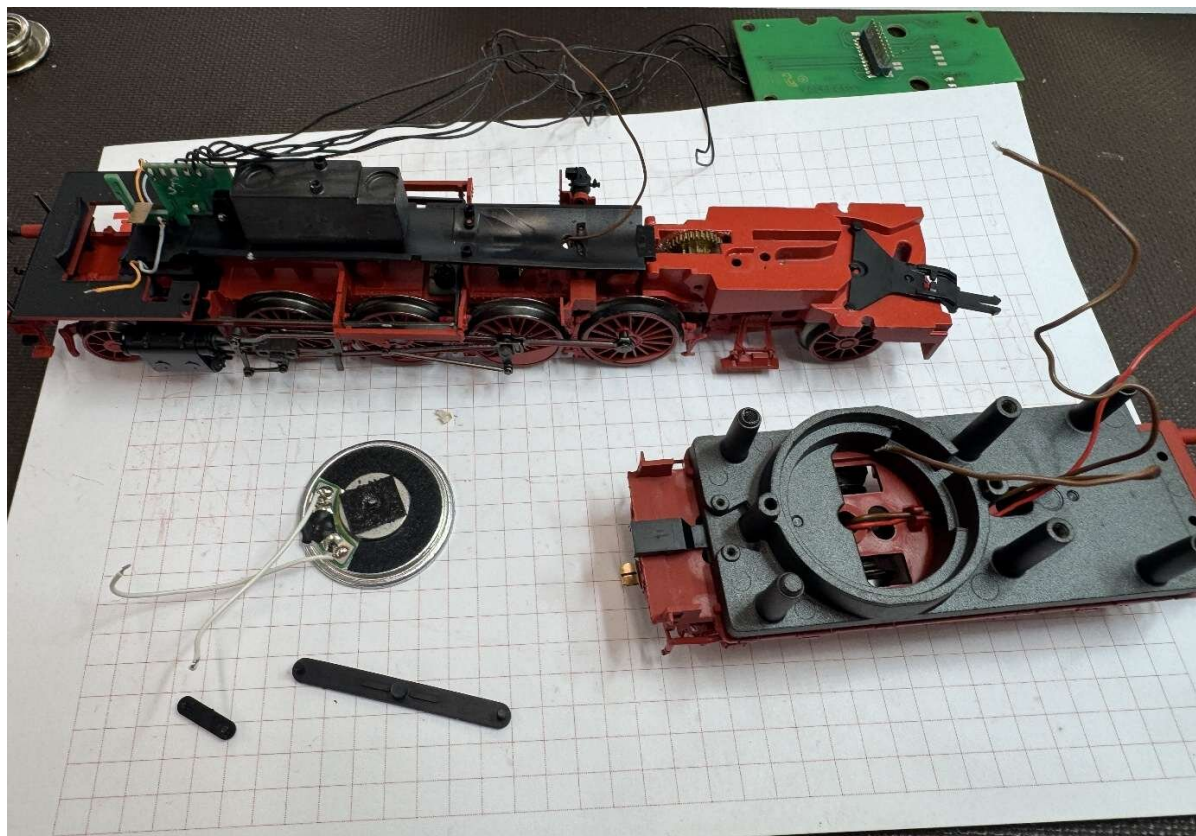


Kupplung einstecken.

Schleifer aufklippsen.



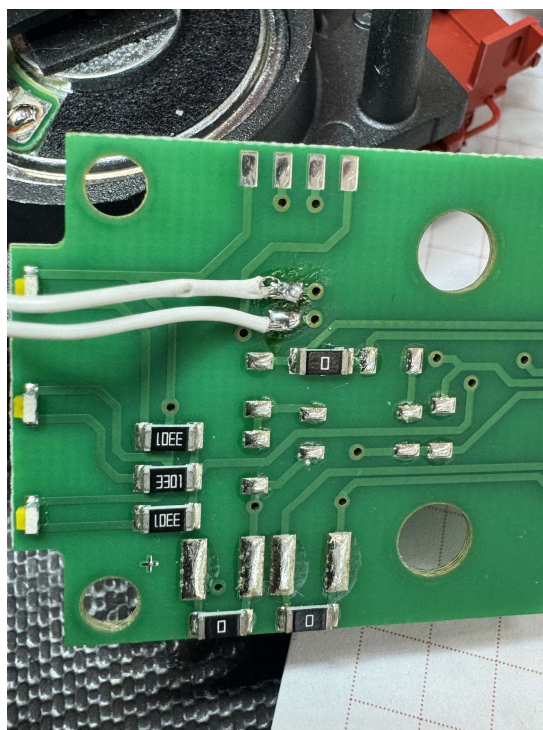
Oben die Kabel in das Langloch führen. Nicht einklemmen. Dabei in den Schlitz der Kabelführung einlegen.

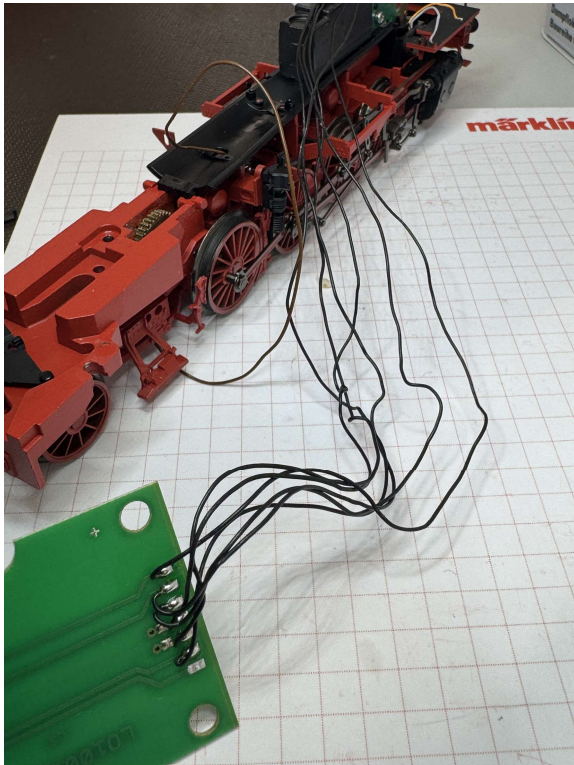


Der Lautsprecher mit Halter wird eingesetzt.

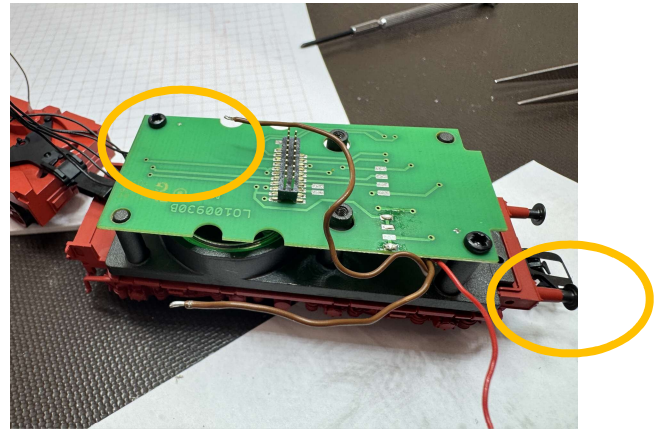
Zwei Lautsprecherkabel (weiß) an Unterseite der Platine anlöten.

Dritte Hand zum Halten benutzen.

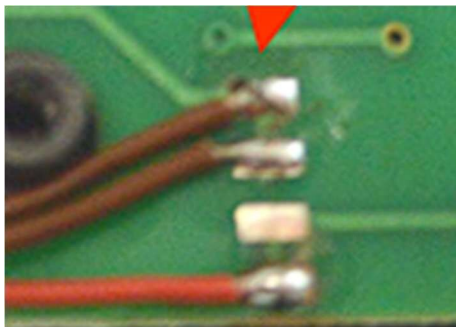




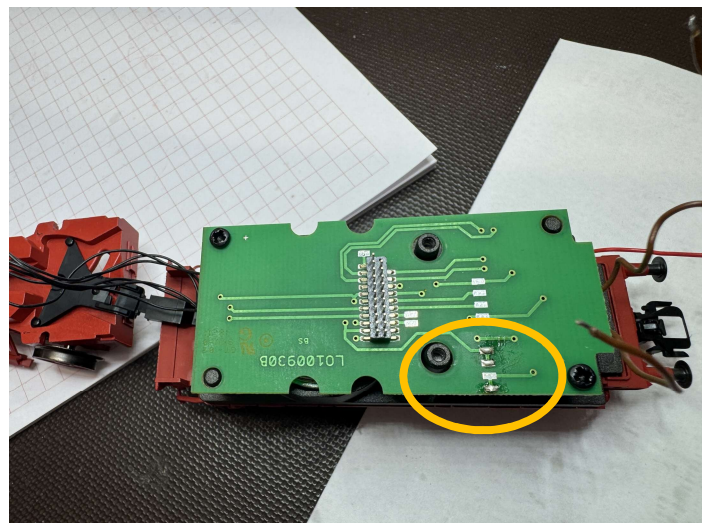
Platine umdrehen
Leitungen ausrichten. Parallel und nicht
verdreht.



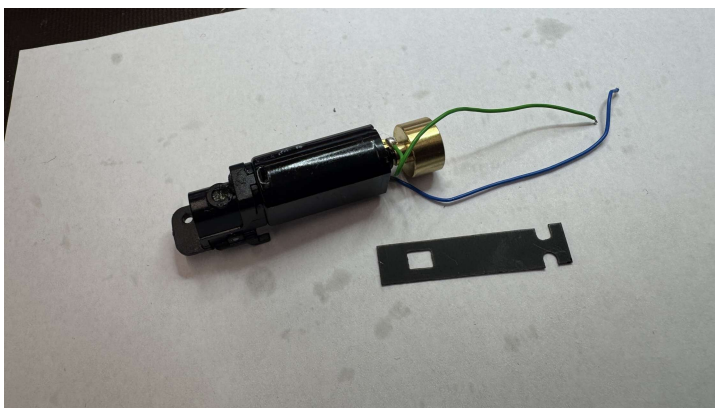
Platine auflegen und mit zwei
Linsenkopfschrauben (kreuz)
festschrauben. Zwei braune und ein rotes
Kabel herausführen.

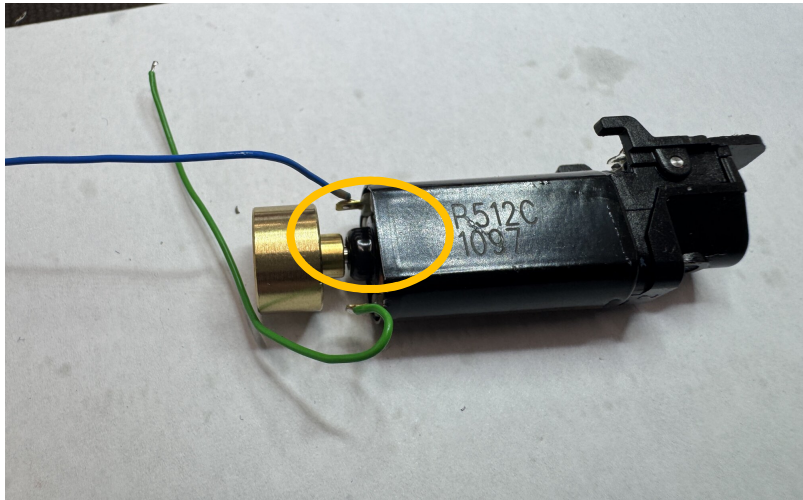


Vorsichtig anlöten. Die Löt pads
sind nicht sehr groß.



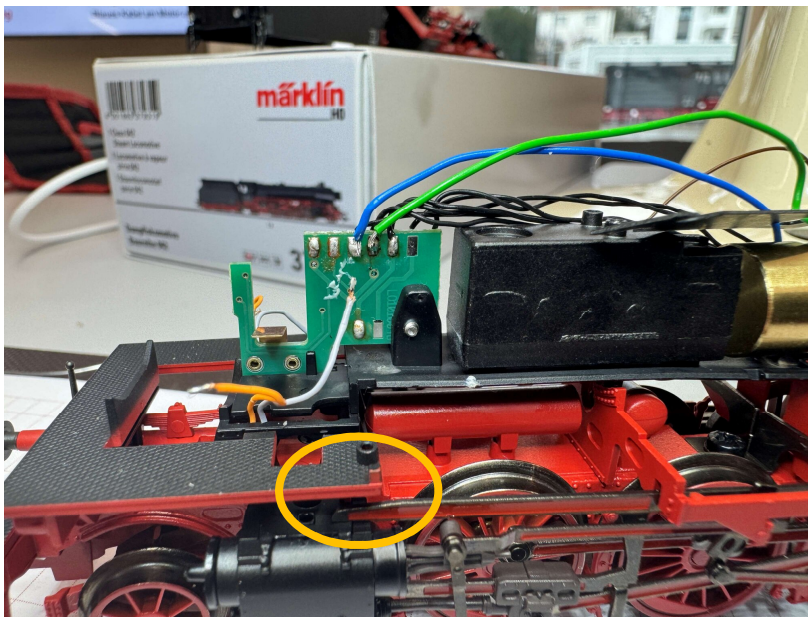
Motor und Abdeckung bereitlegen.





Motor einschieben.

Zwei Nasen unten von hinten nach vorn drücken.

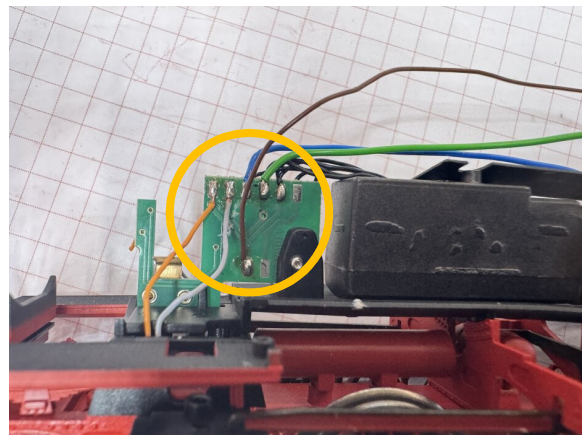
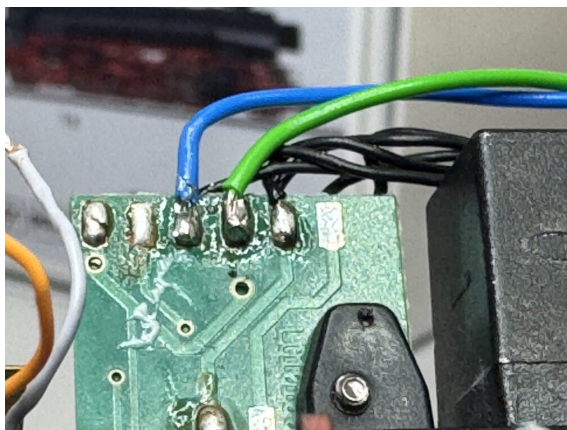


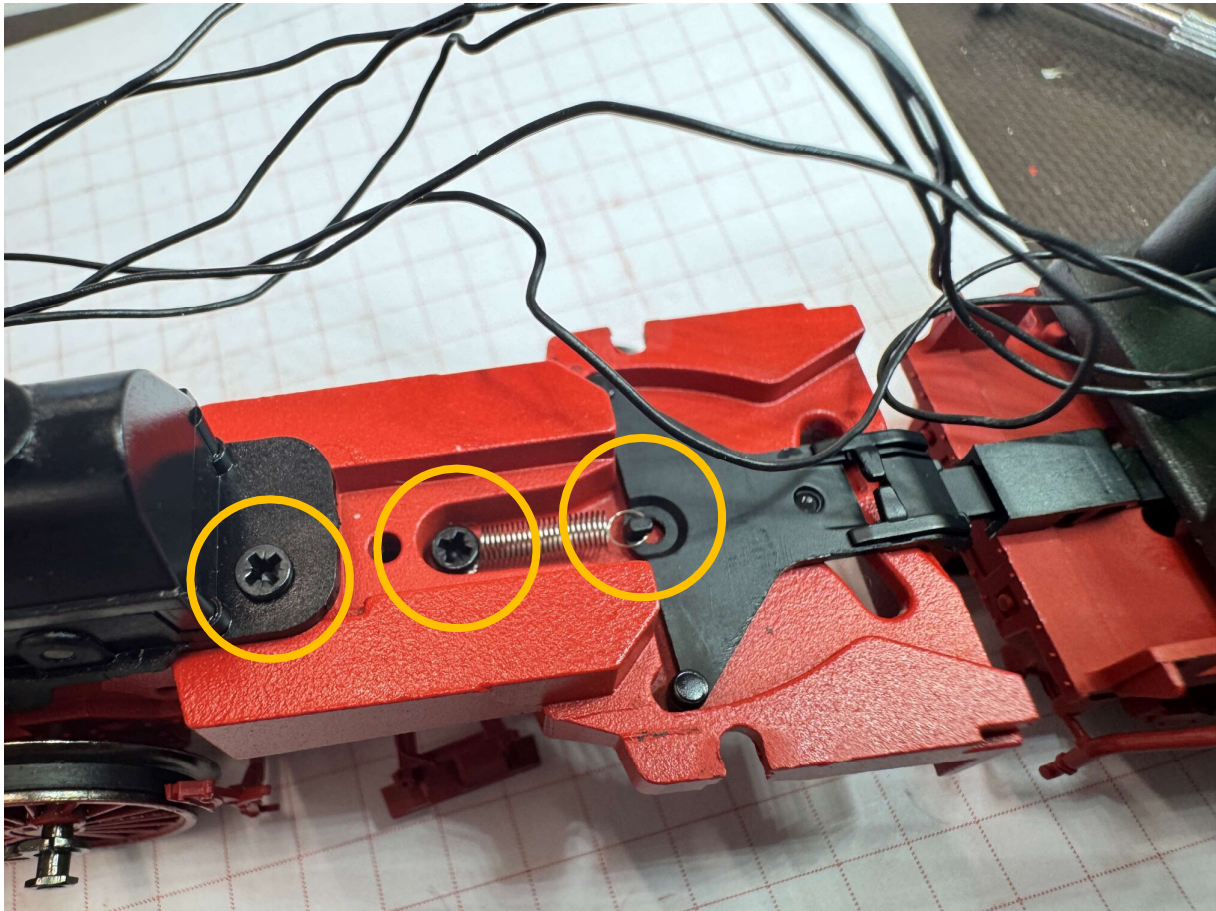
Blaues und grünes Kabel anlöten.

Links daneben orange und grau.

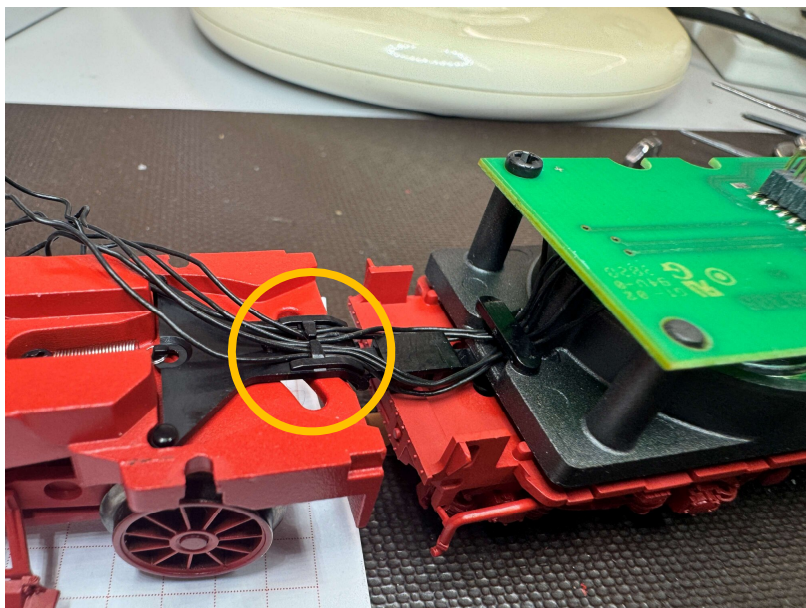
Ebenso auf der anderen Seite.

Braunes Kabel unten mittig auf die Platine löten.

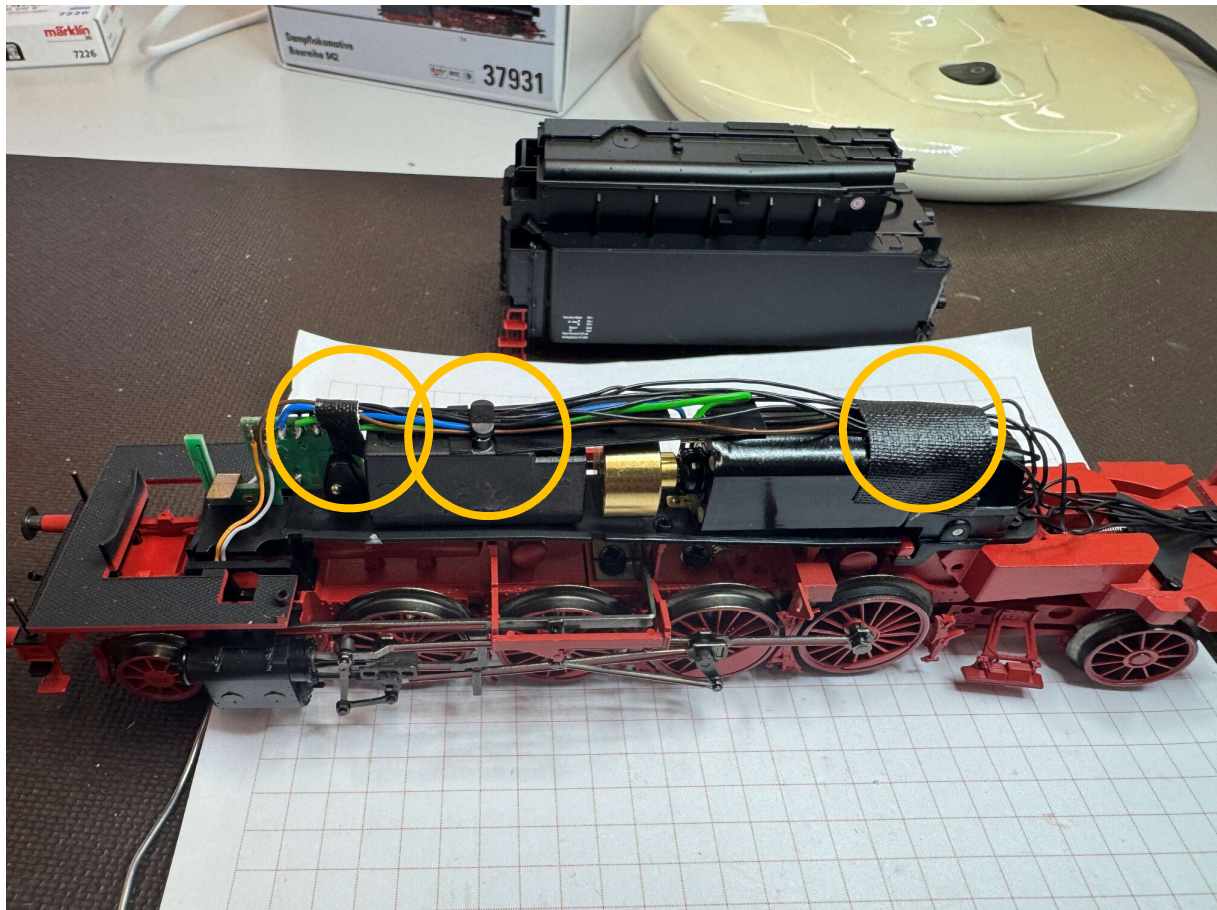




Motor mit Senkkopfschraube befestigen. Feder einhängen und mit Senkkopfschraube anschrauben



Kabel sauber verlegen und mit Halterung sichern.



Kabel nach vorn sauber ausrichten und mit Halterung sowie Klebeschreife fixieren.

Die zweimal zwei Kabel der Beleuchtungsplatine vorn sauber ausrichten und Richtung Platine legen.

Tipp: wenn diese Kabel zu lose herumliegen klappt der Rauchgenerator nicht (Blechlasche muss frei bleiben).

Tipp: Auf der anderen Seite ebenfalls Richtung Mitte der Lok verlegen, da das Gehäuse beim Aufsetzen die dünne Litze quetscht. Kurzschluss tötet die LED.

Das Gehäuse aufsetzen und mit Linsenschrauben (je zweimal lang und kurz) befestigen.

Tipp: Vorsichtig schauen ob Kabel eingeklemmt wird.

Tipp: die Schlitz sind schmal, kleinen Schraubendreher nehmen.

Rauchsatz 7226 von oben eindrücken.

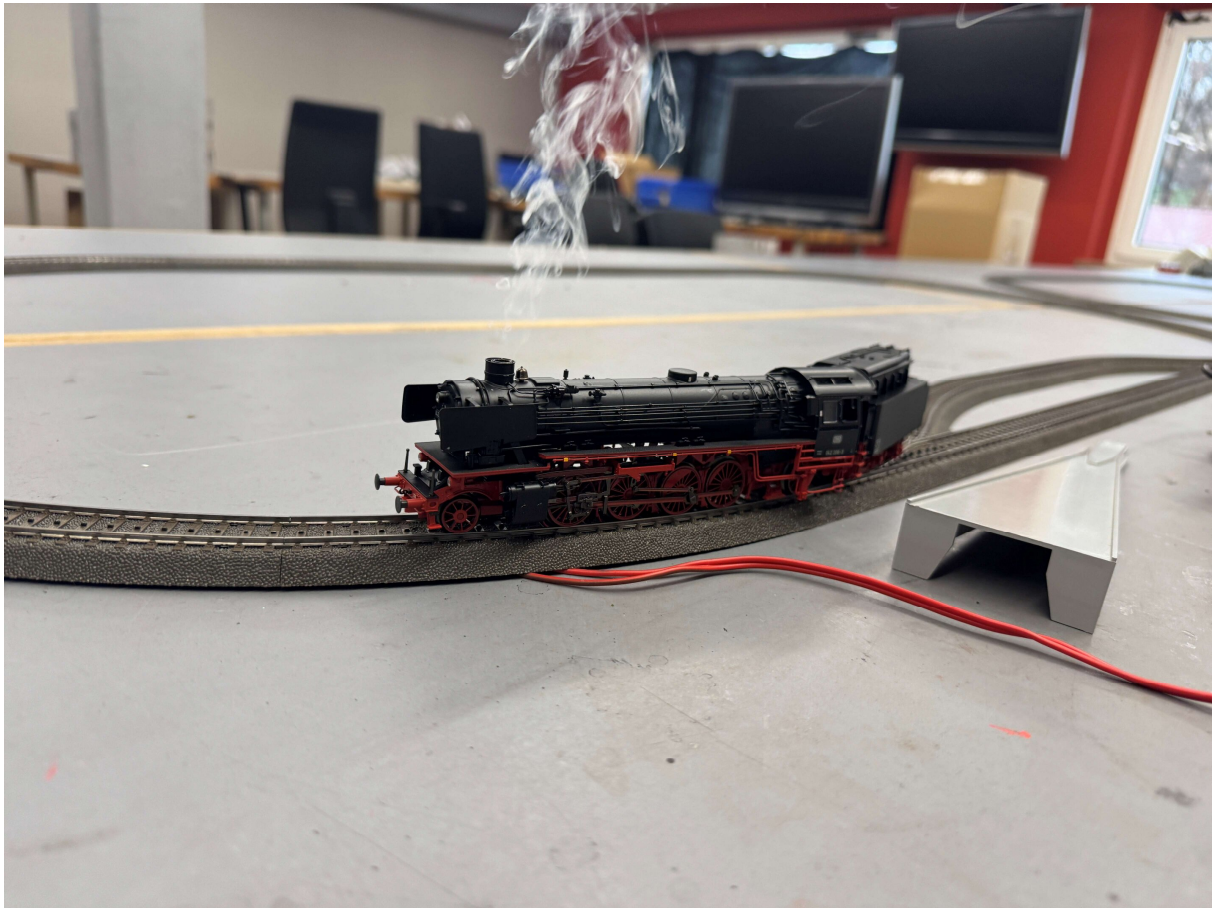


Decoder einsetzen.

Das Gehäuse wird mit zwei Senkkopfschrauben befestigt.



Abdeckung auf Tender setzen.



Testlauf: gelungen.



Auf heimischer Anlage angekommen.